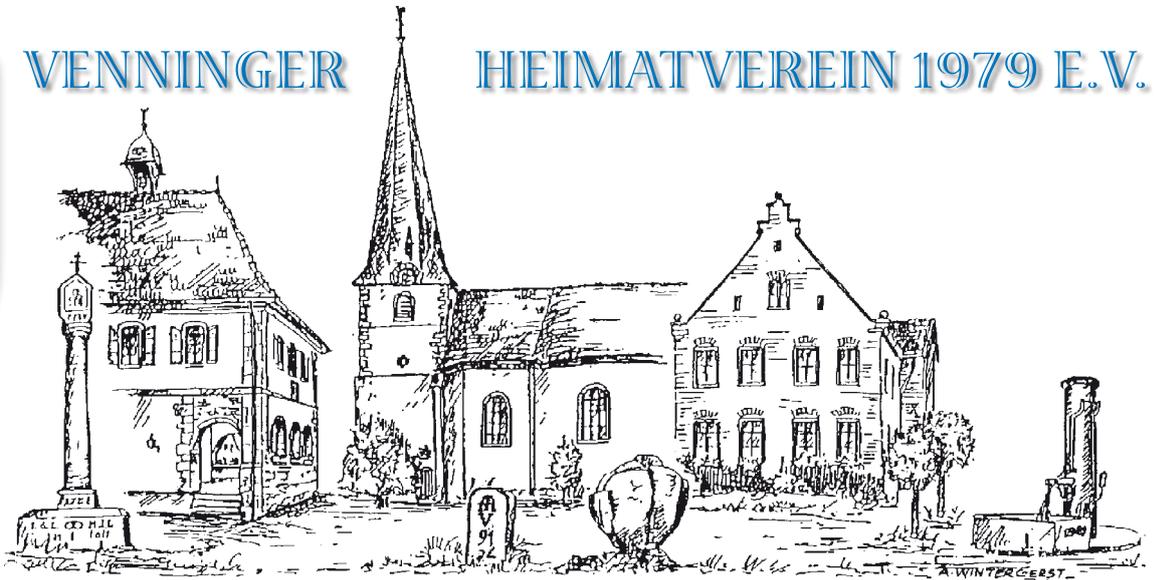




VENNINGER

HEIMATVEREIN 1979 E.V.



VENNINGER HEIMATBRIEF 2008

Die „Reblais“ spielen wieder!

*Nach vier Jahren endlich wieder
Freilichttheater mit neuen Akteuren*

Seiten 6 und 7



**SOMMEREND
2008 Party**

Jo's Mum
... will rock your funky soul!

**GROOVIN'
CONNECTION**

www.groovinconnection.com

25.10.08 ab 20 Uhr
VENNINGEN
PFARRZENTRUM

Die erste Sommerend- Party in Venningen

*Zwei tolle Bands machten das
Venninger Pfarrzentrum zur Partyzone*

Seite 5



Liebe Mitglieder
des Venninger
Heimatvereins!

Liebe Venninger Bürger!

Das Jahr 2008, in welchem der Venninger Heimatverein eine Reihe neuer Veranstaltungen darbieten konnte, neigt sich dem Ende. Eines unserer neuen Ziele in diesem Jahr war die Präsentation eines Nikolausmarktes. Wir konnten verschiedene Vereine, Privatpersonen und die Gemeinde für diese gemeinsame Veranstaltung gewinnen und sind hierdurch in unserem Dorf wieder ein Stück weiter „zusammengerückt“. Auch die zum Ende der Sommerzeit stattgefundene „Sommerendparty“ war eine überaus gelungene Veranstaltung und ein Gewinn für unsere Gemeinde. Die Theatergruppe „Reblais“ konnte in diesem Frühjahr neu besetzt werden und schon Ende August auf dem Gelände des Schützenvereins ihr Können präsentieren. Ein Dank an alle die mitgeholfen haben, diese Veranstaltungen möglich zu machen.

Für das vor uns liegende Jahr 2009, in welchem sowohl unser Verein als auch das Dorf Geburtstag feiern, hoffe ich auf vielseitige Unterstützung bei den vor uns liegenden Veranstaltungen und Aufgaben.

**Im Namen der Vorstandschaft wünsche ich allen
Mitgliedern und Venninger Bürgern
frohe Weihnachten und alles Gute für 2009,**

Jürgen Leupold
(1.Vorsitzender)



INHALT

Party-Kracher zur Zeitumstellung <i>Venningen schickte den Sommer endgültig Heim!</i>	S. 5
Die „Reblais“ endlich wieder auf der Bühne <i>Nach vier Jahren stehen die Nachwuchskräfte auf der Freilichtbühne</i>	S. 6 - 7
Ferienprogramm des Heimatvereins <i>Der Ausflug zum Luisenpark in Mannheim war ein Riesenerfolg</i>	S. 8
Die kfd-Abenteuertour <i>Großer Spaß bei der „Tour de Venningen“</i>	S. 9
Die große KJG-Olympiade <i>20 „Olympioniken“ kämpften um Urkunden</i>	S. 9
Wettkampftag beim TSV <i>32 Kinder traten bei den „Spielen ohne Grenzen“ des TSV an</i>	S. 10
Kino beim Jugendtreff <i>Kinospaß beim Ferienprogramm</i>	S. 10
Ehetherapie mit Detektiven und Drogendealer <i>Fortsetzungserfolg der „Worschdezzibel“ mit „Tumult bei Familie Fetzer“</i>	S. 11
Die Ährn unn de Herbschd ... (1) <i>Wie ma frieher die Frucht gholt hott</i>	S. 12 - 13
Die Ährn unn de Herbschd ... (2) <i>Wie ma frieher gherbschd hott</i>	S. 14 - 15
Das Maibaumstellen und seine Tradition <i>Was steckt wohl dahinter?</i>	S. 16
Öffnen der Adventfenster <i>2007 fanden sich endlich wieder genügend Ausrichter</i>	S. 17
Brezelwürfeln erstmalig im Schützenhaus <i>Jedes Jahr eine Riesengaudi</i>	S. 18
Venninger Gelöbnistag mit Tiersegnung <i>Viele Tiere und deren Besitzer im Schulhof</i>	S. 18
Winterimpressionen <i>Der Winter von seiner malerischen Seite</i>	S. 19
40 Jahre Feuerwehrausschank bei der Venninger Kerwe <i>Impressionen aus 40 Jahren</i>	S. 20 - 23
Neue Öffnungszeiten und neues Programm beim Jugendtreff <i>Viele Aktivitäten beim Jugendtreff</i>	S. 24
Verwandschaft 1861 - 2007 <i>Erinnerungen von Jakob Weindel</i>	S. 25 - 37
Cooler Auftritt im Wingert <i>Zweites Konzert der Feierwehblesler am Trappenberg</i>	S. 40
Johannisfeier 2008 <i>Maibaunversteigerung bringt 106 Euro</i>	S. 40
Alle Jahre wieder! <i>Die Wanderung der Venninger Schützen</i>	S. 41
Erstkommunion und Fronleichnam 2008 <i>Sechs Kinder gingen dieses Jahr zum Weißen Sonntag</i>	S. 41
Venninger Gewächse <i>Fünf Neuankömmlinge in Venningen</i>	S. 42 - 43
Fastnachtsparty für die Venninger Kids <i>Ein Fastnachtsdienstag mit viel Spaß</i>	S. 44
Schulkinder im Jahr 2008 <i>12 Kinder wurden eingeschult</i>	S. 44
Weinkönigin Julia Becker wird Storchenpatin <i>Wieder drei Jungstörche in Venningen</i>	S. 45
Venninger Steine - Teil 73 <i>Die Knospe auf dem Kirchenvorplatz</i>	S. 46
Der Winzer un sa Schlottekruck <i>Ein Gedicht von Lorenz Rohr</i>	S. 49
Nachrichten vom TSV <i>Viele Aktivitäten unter einem Dach</i>	S. 51



– IMPRESSUM –

Herausgeber der Mitgliederbriefe: Venninger Heimatverein 1979 e.V., Dalbergstr. 2, Tel.: 06323 / 980 580

Auflage: 550 St.

Zusammenstellung: Alexandra Mayer, In der Tuchbleiche 2, 67482 Venningen, Tel.: 06323 / 987 987
Inge Schmitt, Schafstr. 19, 67482 Venningen
Thomas Groß, Am Oberbach 2, 67482 Venningen
Roland Kuhn, Hauptstr. 5, 67482 Venningen

Gestaltung und Druck: graphic & promotion René Herrmann, Dammstr. 1, 67343 Neustadt, www.graphic-promotion.de

Korrektor: Markus Herrmann

Verteilung: kostenlos an alle Vereinsmitglieder sowie an alle Venninger Haushaltungen

Vorstandschaft: 1. Vorsitzender: Jürgen Leibfried, Dalbergstr. 2, 67482 Venningen, Tel.: 06323 / 980 580
2. Vorsitzender: Jürgen Jung; Kassenführerin: Jutta Lutz; Schriftführerin: Inge Schmitt
Beisitzer: Bernd Wildberger, Robert Bischoff, Silvia Geiger, Thomas Groß, Alexandra Mayer
Ehrenvorsitzender: Roland Kuhn

Arbeitsgebiete: Erforschung der Heimatgeschichte, Pflege von Volks- und Brauchtum, Pflege der Landschaft und Dorfverschönerung

Ansprechpartner für die

Singgruppe „QuerBeet“:	Astrid Schlosser, Tel.: 06323 / 44 50
Theatergruppe „Worschdezzibbel“:	Jürgen Jung, Tel.: 06323 / 31 21
Theatergruppe „Reblais“:	Thomas Groß, Tel.: 06323 / 980 715
Heimatmuseum und Erforschung der Heimatgeschichte:	Roland Kuhn, Tel.: 06323 / 43 26
Dorfverschönerung und Landschaftspflege:	Jürgen Leibfried, Tel.: 06323 / 980 580

Bankverbindung: Sparkasse Südliche Weinstrasse, Landau, BLZ: 548 500 10, Kto-Nr.: 19281
Volksbank-Raiffeisenbank Edenkoben-Maikammer, BLZ: 546 913 00, Kto-Nr.: 416 380
VR-Bank Südpfalz, BLZ: 548 625 00, Kto-Nr. 49 61 307

Jahresbeiträge: Kinder: € 3,- • Erwachsene: € 8,- • Familien: € 13,-

Spenden: Der Venninger Heimatverein 1979 e. V. ist wegen der Förderung der Heimatpflege durch Bescheinigung des Finanzamts Landau als gemeinnützig anerkannt und von der Körperschaftsteuer befreit. Spendenbescheinigungen können vom Verein selbst ausgestellt werden.

Öffnungszeiten des Heimatmuseums: Das Heimatmuseum im Rathaus ist an jedem ersten Sonntag im Monat von 11.00 bis 12.00 Uhr geöffnet. Weitere Besuchszeiten können vereinbart werden.
Ansprechpartner: Roland Kuhn, Tel.: 06323 / 43 26 und Jürgen Leibfried, Tel.: 06323 / 980 580

Entwurf,
Gestaltung und
Druck des
Venninger Heimatbriefes

graphic
&
promotion

rené herrmann
dammstraße 1
67434 neustadt / wstr.
fon: 06321 919870
fax: 06321 919872
mobil: 0178 2193298
e-mail: info@graphic-promotion.de
internet: www.graphic-promotion.de

die
kreative
alternative



Party-Kracher zur Zeitumstellung

Venningen schickt den Sommer endgültig heim!



Die zahlreichen Besucher hatten viel Spaß.

Foto: Gross

So ganz toll war dieser Sommer ja wettermäßig nun wirklich nicht, dafür haben wir ihn aber mit einer mit einer Super-Party verabschiedet.

Am 25. Oktober 2008 startete im Pfarrzentrum Venningen die ultimative Zeitumstellungsfete mit zwei derzeit absolut angesagten Partybands:

Die eine Band war „Jo's Mum“. Die frisch aus der Taufe gehobene achtköpfige Formation steht für einen pulsierenden Mix aus groovigen Funk- und Soulhits, ergänzt durch knallharte Rockklassiker. Gleich drei stimmgewaltige Sängerinnen, deren Klangfarben unterschiedlicher nicht sein könnten, heizen dem Publikum mit einer energiegeladenen und mitreißenden Bühnenshow ein.

Die andere Band, „Groovin' Connection“ besteht aus drei Stimmen

und zehn musikalischen Händen - das ergibt acht Künstler, deren Musikalität in allerlei Projekten mit bekannten Größen der deutschen Musikszene geprägt wurde und wuchs, um nun die Basis für eine neue, frische Band zu bilden: Acht eigene Köpfe - ein gemeinsames Baby: „Groovin' Connection“ war geboren! Inspiriert durch die atemberaubenden Live Performances der großen Stars, hat sich die Gruppe aus der Umgebung von Karlsruhe zum Ziel gesetzt, ihren Vorbildern in nichts nachzustehen. Bei „Groovin' Connection“ bleibt kein Bein still stehen, und es wird aus vollem Herz mitgesungen - ob jung oder alt, jeder kommt auf seine Kosten!

Hört sich das gut an? WAR ES AUCH! Wir haben mit ca. 250 Gästen einen tollen Abend mit spitzenmäßig toller Musik verbracht. Da

SOMMEREND 2008 Party

Jo's Mum
... will rock your funky soul!

GROOVIN' CONNECTION
- R'n'B - Soul - Partymusic -
www.groovinconnection.com

25.10.08 ab 20 Uhr
VENNINGEN
Pfarrzentrum
Vorverkauf: € 5,- • Abendkasse: € 6,50

KARTEN-VORVERKAUF: Bäckerei Kopp, Hauptstr. 26, Venningen
Möbel-Birke, Chemnitzer-Str. 10, Neustadt
Kern - Die Haarschneiderei, Thomas-Nast-Str. 51, Landau

Eine Veranstaltung des „Venninger Heimatverein 1979 e. V.“, Telefon 0 63 23 / 46 90 09

Venningen feiert die erste Sommerend-Party.

QUELLE: HERRMANN

bleibt nur zu sagen: DANKE den Bands und den Gästen und: das Ganze sieht nach Wiederholung aus! An alle, die da waren, aber insbesondere auch die, die nicht da

waren: Merkt Euch den Termin schon vor! Denn am 24. Oktober 2009 heißt es wieder: Partytime mit der SOMMERENDPARTY 2009! ■ (tg)



„Jo's Mum“ heizten das Publikum mit Partykrachern an und ... Foto: Gross



... die „Groovin' Connection“ übernahmen dann mit heißen Rhythmen. Foto: Gross



Die „Reblais“ endlich wieder auf der Bühne

Nach vier Jahren stehen die Nachwuchskräfte auf der Freilichtbühne



Die Reblais freuen sich schon auf das neue Theaterstück in 2009.

FOTO: ORTH

Zuletzt wurde im August des Jahres 2004 auf der Freilichtbühne im Schützenhaus von der Jugendtheatergruppe „REBLAIS“ des Venninger Heimatvereins das Theaterstück „Der Kohlrabiapostel“ aufgeführt.

Nachdem die Akteure den „Jugendschuhen“ entwachsen waren, konnte es keine Fortsetzung der beliebten Aufführungen mehr geben.

In diesem Jahr konnten zwölf neue Akteure gefunden werden, die mit einer Theateraufführung in drei Akten ihr Debut gaben.

So konnten die nicht wenigen Zuschauer bei den im August stattfindenden Aufführungen nicht nur die neuen Akteure bewundern, sondern den „open air – Theaterabend“ im neu gestal-

teten Gelände des Schützenvereins in herrlichem Ambiente genießen.

Die Kriminalkomödie „Leichenstress und Liebestropfen“ versprach einen Ansturm auf die Lachmuskeln und sorgte für vergnügliche Abende.

Doch der Neuigkeiten nicht genug: Zum ersten Mal gab es auch nach der Veranstaltung im Vereinsheim des Venninger Schützenvereins Kaffee und Kuchen. Während der Veranstaltung versorgte der Schützenverein in gewohnter Weise die Gäste mit Speisen und Getränken.

Zum Inhalt des Stückes selbst: Der Dorfganove Toni Knast plant mit seinem Azubi das nächste Ding, welches mit Hilfe von KO-Tropfen über die Bühne gehen



Wie es sich gehört wurde der Stab von den „alten“ Reblais an die „Neuen“ übergeben.

FOTO: ORTH



Viel Äkschn ...

FOTO: ORTH



... und einige „Scheintote“ wurden dem Publikum geboten.

FOTO: ORTH



soll. Getarnt als Potenzmittel „Power Porn“ wird es irrtümlich von verschiedenen Personen eingenommen, was zu immer neuen Komplikationen führt.

So muss die „Leiche“ des besten Freundes im Gartenhaus auf Entsorgung harren, der zukünftige Schwiegersohn hat sein Zwischenlager in der Garage und der Pfarrer wird einfach in der Schubkarre vor der Kirche abgestellt. Als es schließlich zum schein-

baren Massenmord kommt, wittert eine ehrgeizige Reporterin ihre Chance.

Die Akteure wurden für ihre Mühen durch kräftigen Applaus belohnt.

Auch im Jahr 2009 wird die Jugendtheatergruppe vom 21. bis 23. August ein Theaterstück unter freiem Himmel aufführen, worauf sich die Spieler schon jetzt freuen und auf hohe Besucherzahlen hoffen. ■ (tg)

STADT ANZEIGER PRÄSENTIERT

Theaterabend

mit der Jugendtheatergruppe Reblais

Eine Kriminalkomödie in drei Akten von Brigitte Wiese & Patrick Siebler



Leichenstress und Liebestropfen

OPEN AIR FREITAG, 22.08., 20 Uhr
SAMSTAG, 23.08., 20 Uhr
SONNTAG, 24.08., 19 Uhr

Im Biergarten des Schützenhaus Venningen
Weitere Informationen unter www.reblais.de

KARTENVORBESTELLUNG UND -VERKAUF:
täglich 17 - 20 Uhr: Thomas & Gabi Groß • Am Oberbach 2 • 67482 Venningen
Tel. 063 23/9807 15 • E-Mail: kontakt@reblais.de
Eintrittspreis: Erwachsene € 7,00 • Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren € 3,50

Mit freundlicher Unterstützung von 

Eine Veranstaltung des Venninger Heimatverein 1979 e.V.

Das Debut-Theaterstück der „neuen“ Reblais wurde auch von verschiedenen Sponsoren unterstützt - wir bedanken uns herzlich für die Hilfe.

QUELLE: HERRMANN

Die Termine der „Reblais“ 2009:

Im Rahmen des Venninger Dorfjubiläums spielen die „Reblais“ am Freitag, 17.07., Samstag, 18.07. und Sonntag, 19.07.2009 im Hof des alten Pfarrhauses das Stück „Venninger Dorfgericht“. Zu diesem Anlass wird eine Gerichtsverhandlung mit historischem Hintergrund aufgeführt. Zur Verhandlung kommt eine zu der damaligen Zeit stattgefundene „Körperverletzung“ und „Beleidigung“ mit so manchem Hinweis auf die Hintergründe der Taten.



Ferienprogramm des Heimatvereins

Der Ausflug zum Luisenpark in Mannheim war ein Riesenerfolg



Noch ein Gruppenbild bevor die Reise los geht.

Foto: Gross

Für den 09.07.2008 hat der Venninger Heimatverein einen Tag im Luisenpark Mannheim angeboten. Angesprochen waren Kinder ab 6 Jahren.

Das Reiseunternehmen EISINGER aus Herxheim bei Landau konnte dafür gewonnen werden, einen modernen Reisebus mit 54 Sitzplätzen für einen Tag zur Verfügung zu stellen. Daher konnte, Dank des sozialen Engagements des Geschäftsführers, Herrn Pedro EISINGER, die Fahrt durchgeführt werden.

Ein weiterer positiver Aspekt war, dass der Venninger Heimatverein das Geld, das bei der traditionellen Versteigerung des Maibaumes im Rahmen der Johannesfeier eingenommen wurde, für die Ausgestaltung des Tages verwenden konnte. So konnten wir mit einem bis auf den letzten

Platz besetzten Bus am Morgen des 09.07.08 in Richtung Mannheim aufbrechen. Natürlich hatten wir für unsere großen und kleinen Gäste reichlich Proviant an Bord, der später mit 2 Bollerwagen im Luisenpark mitgeführt wurde.

Der Tag sah zunächst nicht danach aus, als ob es regenfrei bleiben würde – aber wie schon das Sprichwort sagt: Wenn Engel reisen ...

Wir konnten mit den Kindern und den anwesenden Erwachsenen einen tollen Tag im Luisenpark verbringen, bei dem die Kinder die vielfältigen Spielmöglichkeiten reichlich nutzten. Für jeden gab es etwas, was interessant war, so dass keine Langeweile aufkam. Auch wenn es nicht ganz einfach war, eine so große Gruppe in dem riesigen Park zusam-

menzuhalten, war zur Abfahrzeit jeder am vereinbarten Ort und die Kinder und die Erwachsenen wurden, teils recht erschöpft,

wieder gesund nach Venningen gebracht, wo das Gruppenbild noch entstand, bevor alle wieder nach Hause gingen. ■ (tg)



Mit Hilfe des Reiseunternehmens Eisinger konnte die Fahrt nach Mannheim möglich gemacht werden.

Foto: Gross



Die kfd-Abenteuertour

Großer Spaß bei der „Tour de Venningen“

Die Frauen der Kfd waren wieder bereit einen Nachmittag mit den Ferienkindern zu gestalten.

Unser Programm 2007 wurde gut angenommen. Darum wollten wir es auch wieder so ähnlich ablaufen lassen. Es wurde eingekauft, gepackt, Auto und Handkarren wurden mit Luftballons geschmückt und losging's. So starteten wir am 2. Juli um 14.00 Uhr bei 35 Grad mit über 40 Kindern und Betreuern zu unserer Tour. Bei den Pferderanch Völlinger wollten sich die Kinder nicht mehr trennen. Es war allerliebste bei den kleinen Kätzchen, Hunden, Pferden und Ponys. Unsere Reise führte weiter zur Grillhütte. Da hatten fleißige Bienen ein leckeres Buffet mit allerlei Speisen, Obst und Getränken hergerichtet. Wir versuchten mit Spielen, Rätseln und Quiz die Kinder zu



Schon bei der Vorbereitung des Handkarrens hatten die Kinder sehr viel Spaß.

Foto: KFD

begeistern und zu unterhalten, was auch gut ankam. Viele hatten aber auch eigene Ideen, sich die Zeit zu vertreiben. Der Abend kam viel zu schnell und der Aufbruch nahte. Als Belohnung erhielt jedes Kind ein kleines Geschenk und eine Urkunde für ihre Beteiligung an unserem Ferienprogramm. Die lustige Meute zog glücklich und froh ge-laut ins Dorf zurück. ■ (kfd)



Auf geht's zur „Tour de Venningen“.

Foto: KFD

Die große KJG-Olympiade

20 „Olympioniken“ kämpften um Urkunden

Am Mittwoch, den 23.07.08 um 10.00 Uhr ging es los. Zwanzig „Sportler“ und „Sportlerinnen“ trafen am Grillplatz ein und jeder stellte sich den anderen kurz vor. Dann wurde das Flugzeug beladen und die Kinder aus den fünf Kontinenten sollten an verschiedenen Stationen Punkte sammeln, um ihre Fackel zu vervollständigen. Mit der musikalischen Eröffnungsfeier, bei der die anwesenden Chöre ganz schön durcheinandersangen, konnten die Spiele beginnen. Mit jeder kleinen Fackel der Kontinente konnte das große olympische Feuer gezündet werden.

In verschiedenen Disziplinen hatten die „SportlerInnen“ eine breite Möglichkeit ihre Fähigkeiten im Wettstreit mit einem anderen Team zu beweisen. So ging es von Weitsprung, Tauziehen, Sackhüpfen, Schubkarrenrennen bis hin zu Äpfelwettessen, Teebeutelweitwurf,



Das Motto der KJG.

Foto: SPIESS

Stifte versenken und Weinkistenwettlauf. Danach ließen alle den Tag beim Grillen ausklingen und versuchten sich noch beim „Kubb“ spielen.

Als Abschluss dieses wunderschönen Tages wurde das Siegerteam geehrt und jede Wettkämpferin und jeder Wettkämpfer erhielt eine Urkunde. Wir freuen uns darauf, im nächsten Jahr alle Sportlerinnen und Sportler bei den Kinder-Ferientagen wiederzusehen. ■ (as)



Unter dem olympischen Feuer fanden die Wettkämpfe statt.

Foto: SPIESS

MATHIAS DÖRR GmbH

METALLBAU
LANDMASCHINEN
Wartung u. Reparatur
SCHMIEDE

MATHIAS DÖRR
76829 LD - Wollmesheim
Hauptstraße 8
TEL./FAX 0 63 41 / 93 98 57

GRUPPENSTUNDEN DER KJG	
Montag: 15.30-16.30 Uhr	Jungengruppe (1.+ 2. Klasse) NEU Gruppenleiter: Lukas Spies und Jonathan Teller
Freitag: 15.00-16.00 Uhr	Mädchengruppe (4.- 6. Klasse) Gruppenleiterinnen: Carolin Wenz, Magdalena Schlosser und Stefanie Bischoff
17.30-18.30 Uhr	Mädchengruppe (11.+12. Klasse) Gruppenleiterin: Anna Spies
19.00-21.00 Uhr	Jungengruppe (10.+11.Klasse)
Ort: Gruppenraum im Pfarrzentrum	
Einfach kjgenial:)	



Wettkampftag beim TSV

32 Kinder traten bei den „Spielen ohne Grenzen“ des TSV an

Am 17. Juli 08 hat der TSV-Venningen auf dem Sportplatz wieder einen Wettkampfnachmittag durchgeführt. Es waren 32 Kinder am Start, die in vier Gruppen zu je acht Kindern gegeneinander antraten. Es mussten zehn verschiedene Spiele gespielt werden. Gewertet wurde wie bei „Spiel ohne Grenzen“ pro Spiel für die beste Mannschaft vier Punkte dann drei, zwei, und einen Punkt. Es konnte auch in einem

Spiel der eigenen Wahl ein „Joker“ gesetzt werden der die Punktzahl in diesem Spiel verdoppelte.

Alle Kinder waren mit vollem Elan dabei und hatten ihren Spaß. Zum Abschluss bekam jedes Kind eine Goldmedaille zur Erinnerung. Zur Stärkung gab es noch eine Wurst mit Brötchen und Getränke.

Bis nächstes Jahr, eure Jugendabteilung des TSV-Venningen. ■ (rk)



Zehn verschiedene Spiele mussten von den Kindern bewältigt werden. FOTO: KOBER

Haben auch Sie Lust beim Ferienprogramm 2009 für die Venninger Kinder einen Tag zu gestalten?

Rufen Sie uns an:
Alexandra Mayer, Tel.: 063 23 / 987 987
Thomas Groß, Tel.: 063 23 / 980 715

Kino beim Jugendtreff

Kinospaß beim Ferienprogramm

Im Rahmen der Ferienwochen des Heimatvereins war auch der Jugendtreff wieder mit dabei. Am Freitag, den 1. August ging es um 14.00 Uhr wieder los mit lustigen Kinderfilmen. Ca. 15 Kinder waren begeistert von den Filmen, die dieses Jahr vorgeführt wurden. Über das leckere und kostenlosen Popcorn, das es gab, hatten sich die Kinder

sehr gefreut. Zwischen den Filmen, wurde Kicker und Billard gespielt um die Augen etwas zu schonen. Aber nach den kurzen Pausen war wieder Kino angesagt und erwartungsvoll der nächstes Film gezeigt. Nach drei Filmen war die Kinolust gestillt, und die Kinder machten sich wieder auf den Weg nach Hause. ■ (mg)

Weingut Hund
D-67482 VENNINGEN - HAUPTSTR. 3 - TEL. 063 23 / 39 70 - FAX 063 23 / 98 18 70

PFALZ

Der Kenner findet hier
junge, frische
aber auch
gut gelagerte, ausgereifte Weine.
Die Freunde des Weines wissen dies zu schätzen.

Die Veranstaltungen und Termine des VENNINGER HEIMATVEREINS für 2009

- | | |
|----------------|------------------------------------|
| 6. Februar | Generalversammlung im Schützenhaus |
| 14.-29. März | Theater Worschdezibbel |
| 1. Mai | Aufstellen des Maibaums |
| 27. Juni | Johannisfeier |
| 21.-23. August | Freilichttheater Reblais |
| Im September | Herbstwächelfeschd |
| 24. Oktober | Sommerend-Party |
| 5.-6. Dezember | Venninger Nikolausmarkt |
| 20. Dezember | Adventkonzert QuerBeet |



Egetherapie mit Detektiven und Drogendealer

Theatergruppe „Worschdezibbel“ landet mit „Tumult bei Familie Fetzer“ einen Fortsetzungserfolg



Von links: Silvia Geiger (Babsi), Thorsten Bischoff (Stefan), Magret Thomas (Oma Rössler), Michael Seckinger (Charly), Waltraut Bischoff (Hilde) FOTO: ORTH

Mit dem Dreiakter „Tumult bei Familie Fetzer“ landete die Venninger Theatergruppe „Worschdezibbel“ am Samstagabend einen solchen Erfolg, dass sich das Publikum im ausverkauften Pfarrzentrum vielfach vor Lachen bog und langen, verdienten Applaus spendete. Die Regie bei dem Lustspiel von Frank Ziegler hatte Jürgen Jung von der gleichnamigen Theatergruppe des Venninger Heimatvereins.

Nach einer zweijährigen Zwangspause konnte die Truppe am Samstag wieder auf ihrer vertrauten Bühne auftreten. Das Stück knüpft bewusst an die erfolgreiche Geschichte der „Familie Fetzer“ von 2005 an. In der Fortsetzung spitzt sich alles auf eine Ehekrise von Heinz und Hilde Fetzer zu, bestens besetzt mit den beiden Energiebündeln Wolfgang Dieltl und Waltraud Bischoff. Weil Heinz Fetzer seine Frau der Untreue verdächtigt, engagiert er Detektivin Andrea

Magnum, die in peppiger Aufmachung von Birgit Lutz überzeugend gespielt wird. Fast zeitgleich beauftragt seine Schwiegermutter Oma Rössler (temperamentvoll: Margarethe Thomas), Detektiv Alfons Colombo (humorvoll: Jürgen Leibfried), weil sie glaubt, dass Heinz die Detektivin zur Geliebten hat. Weil beide Beschatter nicht gerade durch Scharfsinn glänzen, kommt es zu allerlei Verwicklungen rund um zwei Wanzen unterm Tisch

Noch ungeschickter stellt sich der großmäulige Dealer Charly Lassig (überzeugend cool: Michael Seckinger) an. Fr verliert seinen gesamten Pillenvorrat, der im Verbandskasten des Hauses Fetzer versteckt ist. Dennoch verliebt sich Tochter Babsi (provokierend: Silvia Geiger) unglücklich. Ins Haus gebracht hat ihn Sohn Stefan (treffend: Thorsten Bischoff), der nach einer vermässelten Radsporttour verletzt zurückkommt und sich vor Omas Umzug drücken will. Dass

er und Charly schwul seien, ist nur eins der vielen Missverständnisse im Hause Fetzer, dabei hat es ihm doch die junge Detektivin angetan. Turbulenzen entstehen vor allem, weil die Drogen, verkannt als Kopfschmerztabletten, in Mutter Hildes Hände geraten und ebenso in die Hände von Omas überkandidelter Innenarchitektin Brigitte Schlesinger (energievoll: Jutta Lutz). Als Möbelpacker Peter und Paul im Blaukittel hatten auch Regisseur Jürgen Jung und Robert Bischoff einen kurzen Auftritt.

Alles spielt sich im Esszimmer der Fetzers ab: Da wird Heinz Fetzer mit der Detektivin unterm Tisch erwischt, da verwechselt die Oma Dichter, Maier und Medikamente, da weiß Sohn Stefan nicht wie ihm geschieht, weil alle Welt ihn mit Charly ans andere Ufer stellt, da bekommt Mutter Hilde aus Versehen die Wirkung von Ecstasy zu spüren, erst lachend bekifft, dann Samba tanzend am Venninger Krei-



Von links: Waltraut Bischoff (Hilde), Wolfgang Dieltl (Heinz) FOTO: ORTH

sel. Durch allerlei falsche Verdächtigungen wird in jede Richtung rüde geschimpft, beleidigt und vor allem gehöhrt, dazwischen derb gefrotzelt und gelacht, bevor beim Happy End auch die Widerspenstigsten – teils neu, teils wieder – zusammenfinden.

Ilona Andres musste der Truppe, die seit über zwei Jahrzehnten in fast derselben personellen Zusammensetzung spielt, kaum soufflieren. ■ (Text: RHEINPFALZ)



Von links - hinten: M. Seckinger, S. Geiger, T. Bischoff, B. Lutz, R. Bischoff, J. Leibfried, W. Dieltl, J. Jung, I. Andres vorne: J. Lutz, M. Thomas, D. Groß, W. Bischoff FOTO: ORTH

Die Termine der „Worschdezibbel“ 2009:

- | | | | |
|----------|----------|----------|----------|
| Samstag | 14. März | Sonntag | 22. März |
| Sonntag | 15. März | Mittwoch | 25. März |
| Mittwoch | 18. März | Freitag | 27. März |
| Freitag | 20. März | Samstag | 28. März |
| Samstag | 21. März | Sonntag | 29. März |





Die Ährn unn de Herbschd ... (1)

Ja, Ja, ehr lieve Leser, des Johr will ich Eich ebbes verzäile vunn de Ährn (Getreideernte) unn vumm Herbschd.

Wie's frieher als war!

Ä Gedicht vum Kuhne Rolond

Wissen er noch: „Die gud, alt Zeit“ esch gar nett sou weit zurück er Leit s' war grad velleicht vor fuchzich Johr do bringt die Technik ä Maschin hervor Mehrescher häßt des neie Ding unn Schluß war`s mit de alt Dreschmaschin.

Do sachen d' Leit: des wär ä Sach wann jetzt an äme schöne Daach ach noch än Apparat deht kumme unn deht des Wingertsherschde uns abnemme

awwer gleich druff duhn se herzlich lache weil se wissen sou ä Erfindung kann Mensch doch mache

Unn was war donn? Vor ungfär 30 Johr do schdeht än Vollernter vorm Scheierdor der fahrt mit äam Monn naus zum Herbschde die Herbschdleit sitzen ruich dehääme unn kinn donn Quatsch im Fernseh sähne sou schnell geht die Entwicklung heit unn vergesse esch „Die gud alt Zeit!“

Awwer domit ach d'Gemütlichkeit!



FOTO: ARCHIV VENNINGER HEIMATVEREIN

Also am 25. Juli hott de Jakob, unn am 26. Juli d' Anna Namensdach unn in dere Zeit werd bei uns in de Vorrerpalz die Frucht (Getreide) zeitlich (reif), unn do saacht än Baureschbruch: „D'Onna unn de Jakob gäin minanner en'd Ährn.“

Unn die Ährn war vor dem, dass de Mehrescher kumme esch, ä harti Ärwet. Zuerschd hott die Frucht (unn er wissen jo jetzert was ich män mit Frucht...) mit de Sens gemäht werre misse. Es esch immer sou gemäht worre, dass die änzeln Halme sich an die noch stehende Frucht „anlehne“ kinne hänn. Des hänn die Männer gemacht. Donn sinn die Fraue kumme unn hänn vunn dene abgemähte Halme immer sou veel weggenomme, dass es ugfär ä Bündel vunn velleicht 25-30 cm gewe hott, unn hänn des Bündel (die Garbe) uff de Bode gelecht, dobei hänn se ä Hand-sichel in de äne Hand ghatt, dass se

noch evtl. feschdhängende Halme abschneide kinne hänn. Vor dem Ableche vunn dene Garbe hänn mänschdens die Kinner „Garweschdrickelscher“ orrer zammege-drehte „Schdrohsäle“ hiegelecht, dass die Garbe speter zammege-bunne werre kinne hänn. Wehe du warschd donn als Schdrickelscher nett schnell genug!

Wie donn Mähmaschine uff de Markt kumme sinn, war des mähe mit de Sens nimmi notwennich unn die Garbe hänn blous noch abgenomme unn gebunne werre misse. Awwer die erschd Runde unn de Acker hott noch wie vor vunn Hand mit de Sens gemacht werre misse, schunschd wär jo sou veel zamme-gefahre unn domit vernichtet worre; unn Frucht war wertvoll unn wichtich fer die Ernährung vunn de Familie unn vunn de Tiere.

Ä weiterie Entwicklung war donn die Erfindung vumm Mähbinder, wie der Name schunn saacht



FOTO: ARCHIV VENNINGER HEIMATVEREIN

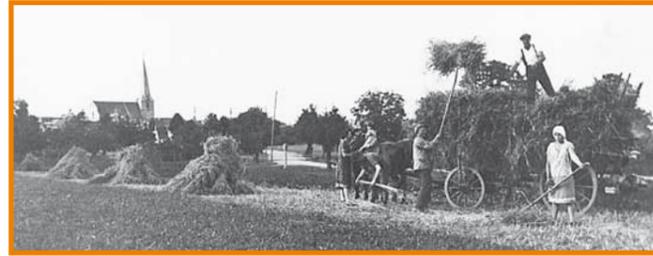


FOTO: ARCHIV VENNINGER HEIMATVEREIN

hott die Maschin gemäht unn die Garbe gebunne; gezoche esch der worre vun eme Gaul orrer ach vunn äme Traktor.

Die gebunne Garbe hänn donn uff em Acker jeweils zu vier orrer sechs Schdick zusamme gschdellet werre misse, zum nochdrick-le. Hott mer nämlich die Frucht im vollkommene Reifezustand erschd gemäht, donn sinn die Körner ausge-falle unn waren domit fer die Meh Zubereitung nimmi zu gebrauche unn d'Mais hänn se uff em Bode g-fresse. Also nooch ä paar Daach war donn die Frucht reif unn trocke genug zum Dresche. Dozu esch se mit äm Lääderwache (Leiterwagen: siehe in der Gerätehalle am Sportplatz) uff de Dreschplatz gefahre worre. Dort esch donn genau aufgebaßt worre, wer als erschder do war. „Weil wer s'erschd kummt, der drischd ach s'erschd“.

Schlaubuckel hott's nämlich ach domols schunn gewe, wu sich vorgedrengelt hänn unn bei denne Diskussione an häße Daache mit ä paar Schobbe „Hausdrunk“ im Kopp esch öfters nett blous Frucht gedrosche worre! - Alla hopp -

Beim Dresche hott mer, wie beim Mähe uff em Acker immer veel Leit gebraucht, unn somit hänn mänschdens mehrere Familie in de Ährnzeit zammegeholfte.

Off de Dreschmaschin hott mer gebraucht:

- Änn Monn uff em Wache zum Garwe uff die Dreschmaschin riwergawwle,
- Ä Fraa orrer Monn zum weitergewe onn den Monn vunn de Dreschmaschin, wu die Garwe in die Dreschmaschin owwe oigeleht hott: De Oilosser.
- Änn Monn, der hott vorne an de Maschin die Körner in Säck abgfällt.
- Zwää Fraue, die hänn hinne an de Press die Schdroubouse abgenomme.

Also insgesamt mindeschdens 5-6 Personen. Unn wonn mer än nervöse Gaul orrer än Ochs als Zugtier onn de Deichsel ghatt hott, donn hott noch mänschdens ä Kind des Viech ruhich halte misse, orrer mer hott vor'm Dresche die Viecher halt ausgeschbonnt. Außerdem war noch änn Wache newer de Dreschmaschin gschdanne, wu die Ähne uffg-fange worre sinn. Ähne sinn die Hülse um die Körner in de Ähre, die als Beimischung zu de gemahlene Dickriewe als Viehfutter verwendet worre sinn. War mer mit Dresche fertich, sinn die volle Fruchtsäck auf den jetzt leeren Lää-



FOTO: ARCHIV VENNINGER HEIMATVEREIN

derwache gelade worre owwe druff sinn donn die Schdroubouse kumme, de Ähnewache hinne droh gehenkt worre unn häam eschs gange.

Dort esch des Schrouh in de Scheier abgelade worre, die Fruchtsäck sinn uff de Scheicher getra-ache worre unn ausgeschüttet worre zum driggle; die Ähne sinn mit eme grouße Ähnekorb (aus Weide gflochte) ins Ähnehaisel kumme. Des war mänschdens iw-werm Hienerhaisel orrer iw-werm Sauschdall unn Abort (Plumpscho). Des Schdrouh esch im Schdall iw-wers Johr gschdreht worre beim Vieh, der Mischd esch uffem Mischdhaufe im Hof abgelagert worre, im Schbedjohr unn Winter esch de Mischd uff de Acker orrer in de Wingert gefahre worre als Dung, im

Friehjohr orrer ach schunn tälweis vorm Winter esch wieder Frucht oigsät worre unn domit schließt sich der Kreislauf, ach wonn mer noch kann Mehrescher ghatt hott; „hott sich s' Rad trotzdem immer gedreht.“

Monsche Leit, wu nett genug Arbeitskräfte in de eigene Familie ghatt hänn, die hänn ihr Fruchtgarwe vumm Acker in ehr Scheier gefahre. Die Dreschmaschin esch donn, nachdem alle Onnre fertich waren in die änzeln Scheire gefahre unn hott jeweils dort gedrosche, unn dobei hänn donn d'Nochbersleit migholfte.

Fer uns Kinner war die Dreschmaschin jedes Johr widder ä nei Addraktion. Schunn lang, bevor die Dreschmaschin ins Derfel oig-fahre esch, hott mer den LANZ-Bulldog mit soine schwere Laschd: Dreschmaschin Schdrouhpresse und Schdromwache vunn Altdorf ruff blubbere höre. BU-BU-BU-BUB. In dem Schdromwache war

veel Johr mi ehre Dreschmaschin. Unn wonn se bei uns fertich waren, sinn se in die Hinnerpalz gefahre, weil dort die Frucht witterungsbedingd immer schbeder zeirich (reif) worre esch, wie bei uns.

Nooch Martini, wonn d'Leit er Herbschgeld ghatt hänn sinn die Dreschleit donn off Venninge kumme unn hän in de Wertschaft vunn dene Bauersleit er Dreschgeld kassiert, sou wie en onnre Dörfer ach. In Venninge war außerdem noch die Firma Schneider aus de Hinnerpalz als Drescher tätich.

Dreschplätze in Venningen:

- westlich vom Weingut Muffang
- heutiges Gelände Weingut Pfaff Hans
- Gelände Familie Götz, Altdorferstraße (war vorher auch Fußballplatz)
- Wingert östlich Schlittweg
- An der Straße nach Großfischlingen, etwa südlich vumm Schnödweg
- Parkplatz am Schützenhaus

Unn donn esch de Mährescher kumme. Monsche Leit, wu noch ziemlich „em Alte dehääm waren“, (konservative Schdurrköpp), hänn sich am Anfang geche die riesiche Abbarate noch gewehrt, weil die die gonze Äcker zamme-fahre dehten mit ehre grouße Räf (Reifen). Awwer mit de Zeit hänn ach die Mehrescher akzebtiert, schbedeschdens donn wie kä Dreschmaschin mäh kumme esch!!

Was hännsen mache welle?? Unn de Fortschritt war gschaft! Ach en Venninge!

Sou des war's: Vunn de Ährn – frieher.

■ (rk)



FOTO: ARCHIV VENNINGER HEIMATVEREIN



Die Ährn unn de Herbschd ... (2)

Unn jetzert vumm Herbschde zu dere Zeit, wie`s noch könn Vollernter gewe hott.



FOTO: ARCHIV VENNINGER HEIMATVEREIN

Also in dere Zeit sinn die Herbschdtermine fer die änzeln Sorte noch vunn „owwe runner“ also vunn de entschbrechende „Ämter“ feschedgeleht worre.

Die Trauwe sinn domols hauptsächlich in Holzbütte (oval) und Holzowwer (rund) in verschiedene Gräise transportiert worre unn sogar die Herbschdküwwe (Inhalt: ca. 10l) in die in de Wingertszeile die Trauwe noighersched worre sinn, waren aus Holz herschedelt. Gherbschd esch bei uns in de Gehend, de Vorrerpalz, hauptsächlich im September/Oktobre worre. Schunn Woche vorher sinn die holzene Herbschdghäße verschwellt worre. Weil se nämlich im trockene Schopp orrer Kelterhaus gelachert worre sinn, waren se „verlöchert“; des häst, des Holz war zammegschrubelt unn zwische dene änzeln Dauwe (Bretter) waren Ritze; die Gefäße waren undicht. Mer hott se erschdmol gebutzt, des häst mit de Faßberschd ausgeberschd. Dann sinn se uff de Kopp geschdellt wor-

re unn die Eiseräf mit em Feischdel (Küferhammer) und de „Faßsetz“ feschedgekloppt worre. Donn noch mit Wasser üwergosse worre unn immer wieder feicht ghalte worre, sodaß nooch ä paar Daach sich des Holz ausgedehnt ghatt unn die Holzgfäße wirrer dicht waren. - Alla hopp! - Jetzert häst de Herbschd lousgäi kinne, awwer wie owwe schunn schun gsaat, mer hott uff die offiziell Bekanntmachung vunn de Herbschdtermine waade misse. Ach beim Herbschde hott mer, wie bei de Ährn veel Händ gebraucht unn sou sinn Helfer in de Familie informiert worre, unn veel Winzer hänn er Herbschdbuwe unn Herbschdmäre Bscheid gsaat, dass ball lous geht. Die Herbschdleit sinn alle vun de Winzer verköschdicht worre unn so hott Manscher vorm Herbsch noch schnell ä Sau gschlacht, dass ach s'Esse langt. Die Herbschdliesser (-Leser) waren oft aus de Schbeierer Gehend, wie Dudehofe, Harthause, Berghause unn hänn mangels eichenem Auto

oft ach bei de Winzer iwwer die Zeit vumm Herbschd üwernacht; unn sou war owens, wanns dunkel worre esch oft ä luschdiches Treiwe vunn junge Leit off de Schdroße zu beowachte.

Awwer erschd esch emol die Ärwet kumme: Schunn frieh morchens am Daach, kaum war's hell esch's naugange in de Wingert; die Zeile sinn oigedehlt worre, jeder hott soin Kiwwel gholt unn soi Trauweschler orrer Messer (Sesel), unn donn hott's ghäße „d' Köpp nunner unn gschnitte“. Hott mer soin Kiwwel voll mit Trauwe ghatt, hott mer gerufe: „Trauwe“ unn hott soin Kiwwel niwwergewwe in die Hottezeil, die war immer in de Mitt. Dort esch de Kiwwel in die Hott gschütt worre unn de Kiwwel esch wirrer zurückgewe worre. Beim Herbschde war's trotz der harte Ärwet bei Wind unn Wetter immer schäi, wonn's nett grad Sch...-Dreck gerecht hott. Es Neischde aus em Dörfel unn aus de Welt esch verzehlt worre, es sinn Witz verzehlt worre unn mer hott ach gsunge bei de Ärwet. Mer Kinner hänn natürlich grad beim Witz verzäile immer uffgebaßt, dass mer jo nix versäumen unn jo alles hören. Beischbiel: Die Winzerfraa hott zu ehrm Monn gsaat, her Monn du saufsched soveel, unser Faß esch schunn widder leer, do hott der Monn nadierlich widderschbroche unn hott den Vorschlaach gemacht: s'nächsche Jahr machen mer des onnerschd. Ich bohr ins Faß genau in de Mitt noch ä Loch unn donn

machen mer dort noch ä zwädes Reiwerle noi zum zäbble. Ich zab moin Woi in dem alte Reiwerle unne unn Du zabschd an dem neie Reiwerle in de Mitt vum Faß. Nood will ich mol sähne, wer mäh sauft: Du orrer ich!? Die Fraa war oiver-schdonne. Wie donn emol April / Mai war hott die Fraa gsaat: Her Monn, moi Reiwerle lieft nimmi; hott er gsaat do siehsched emol wer mäh sauft, moin's lieft noch. Sieschd hott der Monn gsaat: Sou kann's gäi, wommer iwwer d'onnerer Leit schlecht red!!

Awwer zurück zum Herbschde: Unner Mittach, also zwische zwölfe unn ääns esch gesse worre: Hausmacher Lewwer- unn Grieweworschd, Schinke, Schwarzdemaache, Weiße Käs, Bakschdähkäs (Limburger), Budder mit selwerschd gebackenem Schwarzbrud unn wann's än lange Daach war sinn ach emol Quellgrumbeere in de Wingert nausgebroocht worre; es esch also trotz dere schwere Ärwet Känner verhungert, orrer verdorsched, weil de Woi, Schorle, orrer de Trauwesaft unn Schbruderd ferd Kinner hott nie gefhelt!

Wonn de Wingert fertich gherbschd war esch's hämgange: Die Fraue hän's Esse gericht fer de Owend unn fer de nächschde Daach; die Männer hänn die Trauwe zu de Onahmeschdelle gefahre unn dort abgelade unn die Trauwe gemahle unn den Moschd gemessen: ämol die Grade in Öchsle, die sachen iwwer de Zuckergehalt vun de Trauwe ebbes aus unn iwwer



FOTO: ARCHIV VENNINGER HEIMATVEREIN

den Alkoholgehalt unn die Qualitätsstufe vunn dem zukünftiche Woi. Dann esch die Menge vumm Moschd gemesse worre; unn zwar esch mit em Schöppkiwwel der Moscht in ä Hott gfüllt worre bis an die „Eich“; dort sinn Messingnägel in der Inneseit oigschlache, die genau die Menge von 42,5liter anzeichnen. Mit em Garchelblech esch ach noch de ledschde Trobbe unn's ledschde Trauwebeerle aus de Bütt ghout worre. Die Bezahlung vumm Moschd war genau auf diese Menge festgelegt.

Mer hott gsaat: „De Moscht koschd z. B. des Jahr 16.- DM ferd Hott. Ausbezahlt esch des Moschd-geld an „Martini“ worre, des esch de 11.11.

Hott än Winzer de Woi selwerschd „oigeleht“, des häst im eichene Keller gelachert, donn sinn die Trauwe dehäm gemahle worre, mänschdens noch mit de Hand gedreht, demweche war der handgemahlene Woi awwer nett besser, als wie mit de elektrische Trauwmühl. Ja dann esch er uff ‚d Kelter uffgeschütt unn abgedrückt worre. De Woi esch im Schlauch in de Keller ins Faß geloffe. Die Kelter hott kräftich noochgedrückt werre misse, dass die Trauwe gut ausgepresst waren, um ach möchlichschd veel Woi im Keller zu hawwe. Ämol fer de eichene Verbrauch unn zum annere fer zum verkaafe. Des Verkaafe hott sich gericht noch em Bedarf unn nadierlich ach noch em Preis; unn des war immer widder ach mit Schbekulation verbunne. Ämol hoschd Glick ghatt unn ämol ach nett, wie's halt im Lewe sou esch. Der Preis fer de „Offene Woi“ orrer ach „Faßwoi“ esch ausgewiesen worre in: DM/Fuder (1000l). „De Woi koschd: 800.- DM fer's Fuder. Fer de Haustrunk („Mops“)

esch der ausgedrückte Treschder nochmol uffgeriwwelt worre unn in Waarmes Wasser oigewäacht worre – donn Zucker („Frankedaler Sunn“) noigerieht – 2 bis 3 Daach schdäi gelöst unn donn noch emol ausgepresst; unn was unne rauskumme esch, des war de „Mops“; ach „Krakeler“ orrer „Möwverrickler“ ghäse.

War de letschde Wingert donn gherbschd, hott mer „Herbschdpuddel gemacht. Des häst: alle Leit, wu im herbschd mitgholfe hänn, waren oigelade zum Esse unn zum Trinke unn zum Feire. Daß dobei ach kräftich gsunge unn gedanzt worre esch, des esch in de Palz doch selbschdverschdändlich.

Es schäinschde donn im Herbschd awwer war, wonn's ghäße hott er blubbert, er brummt, donn nämlich wann der Trauwesaft im Keller offange hott zu gäre, des häst der Üwergang vum Saft - zum Süße - zum Bitzler - zum Fedderweiße Und endlich zum fertiche WOI !!

Des war's unn des werd's bleiwe – des närrische Verdeljohr

Unn donn hott's ghäße in Frankreich unn in Amerika gib't Maschine wu herbschden, des hoot faschd kanner gläawe kinne – awwer plötzlich waren se do unn heit kinnt mer se nimmi wegdenke aus em Winzergschäft, obwohl mansche Winzer wonn se Schbezialidäde fer ehr Woisordiment herbschden, ach ab unn zu widder des Trauwelese mit de Hand bevorzuchen.

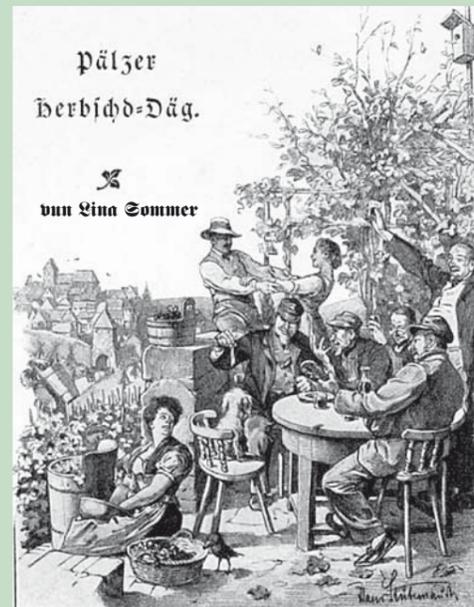
Des war's vumm Herbschde: Frieherr unn heit!

PROST !

■ (rk)

Pälzer
Herbschd-Däg.

von Lina Sommer



Quelle: F'Pälzer Blummeschtreifsel von Lina Sommer erschienen bei Braun & Schneider, München.

**Die Käsechte sin' zeitig
Die Quetsche' sin' bloo,
Die Appel sin' saftig
U' lache' nor jo!**

**Die Trauwe wer'n g'schnitte',
Die Hobbe gezobbt,
Die Müß wer'n gesse',
Die Gänsecher gefechtofft.**

**De Moscht werd gefiffelt,
Die Butzle wer'n g'schlacht',
Un' Lewwer- un' Griewe-
Un' Knackwürst gemacht.**

**Der Schorfeh küßt des Malche'
So feirig un' warm,
Sie petzt 'm - nixnutzig,
Recht feseht in de' Arm.**

**'j werd g'schafft un' getrunke',
Geneckt un' buffiert,
Gebabbelt, gefunge'
Un' forsch dischbediert.**

**Zu guter Letzcht gibt's dann
Schbektakel un' Schtreit --
So echt' Pälzer Herbschd-Däg -
Nix Schämmerj, ihr Zeit!**



FOTO: ARCHIV VENNINGER HEIMATVEREIN



FOTO: ARCHIV VENNINGER HEIMATVEREIN



FOTO: ARCHIV VENNINGER HEIMATVEREIN



Das Maibaumstellen und seine Tradition

Jedes Jahr wird in Venningen der Maibaum aufgestellt, aber was steckt dahinter?

Wie in den vorangegangenen Jahren wurde auch im Jahr 2008 am 1. Mai traditionell ein am selben Morgen erst geschlagener Baum im alten Schulhof, der zwischenzeitlich für viele Veranstaltungen eine Art Dorfplatz geworden ist, aufgestellt.

Bei bestem Wetter wurde der Baum problemlos aufgestellt, bis er dann, nach der Versteigerung bei der Johannisfeier, einen neuen Besitzer bekommt. Die Gäste wurden, wie es Tradition geworden ist, kostenfrei mit Getränken und Brezeln verköstigt. Die musikalische Umrahmung übernahm Astrid Schlosser mit der Singgruppe des Venninger Heimatvereins.

In diesem Jahr habe ich ein wenig recherchiert, welche Tradition sich hinter dem Maibaumstellen verbirgt:

„Vor allem in Bayern ist die Maibaumaufstellung häufig mit einem Maibaumfest verbunden, bei dem der Auftritt von Volkstanzgruppen und das Singen von Traditionsliedern genauso wenig fehlen dürfen wie der Maibock im Maikrug. Man feiert bei Musik und Tanz bis spät in die Nacht. Ein Höhepunkt bei manchem Maifest ist ein besonderer Brauch, das so genannte Maibaumsteigen, bei dem der Maibaum in möglichst kurzer Zeit erklommen werden soll“ (www.maibrauch.de).

Auf diese sicherlich interessanten Einlagen der Dorfbewohner verzichten wir in Venningen allerdings.

Als Maibäume werden häufig Maien, also Birken, benutzt. Der Maibaum besteht nicht aus einem kompletten Baum, sondern nur aus einem Baumstamm, der in einem Maibaumhalter befestigt wird, und dem dazugehörigen Maibaumschmuck. Die Art und Weise, wie ein Maibaum geschmückt wird, ist regional oder sogar von Gemeinde zu Gemeinde unterschiedlich. Meistens krönt den Maibaum ein Maibaumkranz. Bänder und Girlanden in unterschiedlichen Farben lassen ihn farbig und bunt aussehen. Darüber hinaus kann der Stamm auch mit Figuren, Wappen, Emblemen, Maibildchen und Maibildern versehen sein. „Bestimmte Maibräuche dienen dazu, junge Damen und Herren einander näher zu bringen und aus ihnen vielleicht Maipaare oder Maikönigspaare zu machen.“

„Ein weiterer Maibrauch, um Liebende zusammenzuführen, ist das Ziehen eines Kalkstriches, der auch als Maistrich bekannt ist. Wer seiner Liebsten feierlich seine Liebe beweisen will, nutzt vielleicht auch eines der vielen Maifeste oder Maibaumfeste, um ihr ein Maierz zu schenken“ (www.maibrauch.de).

Dieser Brauch dürfte den Venningern noch bekannt sein, da es vor einigen Jahren auch hier in unserem Ort Gang und Gebe war, in der „Hexennacht“ solche Striche zu ziehen, die von den Dorfbewohnern am Maitag dann neugierig verfolgt wurden. Auch der



Auch in Venningen ist das Maibaumstellen in Event für Groß und Klein.

Foto: VHV

nachfolgend genannte Brauch ist nicht nur in Venningen, sondern in der ganzen Region bekannt: Hier verschwinden z. B. Gartentürchen, Parkplatzschilder etc., was jedoch alles unbeschädigt irgendwo im Dorf wieder aufzufinden ist. „Ein weit verbreiteter Maibrauch ist es, in der Walpurgisnacht oder Freinacht vor dem Maianfang anderen mit einem Maistreich mitzuspielen. Besonders Kinder und Jugendliche machen sich in der Walpurgisnacht auf den Weg, Maistreiche zu verüben“ (www.maibrauch.de).

Noch einen interessanten Artikel habe ich im Internet unter <http://de.wikipedia.org/wiki/Mai> gefunden:

Der Mai ist der fünfte Monat des Jahres im Gregorianischen Kalender. Er hat 31 Tage und ist nach Jupiter Maius benannt, dem römischen Gott des Frühlings und des Wachstums. Karl der Große führte im 8. Jahrhundert den Namen Wonnemond ein (eigentlich althochdeutsch „wunnimanot“ = Weidemonat), der darauf hinweist, dass man in diesem Monat das Vieh wieder auf die Weide treiben konnte. Mit „Wonne“ im heutigen Begriffszusammenhang hat der alte Monatsname also eigentlich nichts zu tun. Die Bezeichnung Blumenmond hat der Mai wegen

der Hauptblütezeit der meisten Pflanzen erhalten. Nach alter Überlieferung darf man sich der zunehmenden Wärme erst nach den so genannten Eiseheiligen vom 11. bis zum 15. Mai sicher sein.

Etwa seit dem 13. Jahrhundert wird der Mai in Europa mit Maifeiern, -umgängen und -ritten gefeiert. In vielen Gegenden Deutschlands und Österreichs ist das Aufstellen oft imposanter Maibäume gewachsenes Brauchtum. Länger schon existierten Feste wie Pfingsten, Beltane oder Walpurgisnacht.

Im römischen Kalender war der Mai ursprünglich der dritte Monat. Im katholischen Kirchenjahr ist der Mai besonders der Verehrung der Gottesmutter Maria gewidmet (Maiandachten), weshalb er in diesem Umfeld auch als Marienmond bezeichnet wird.

Der erste Mai ist der internationale Feiertag (in Deutschland: gesetzlicher Feiertag) der Arbeiterbewegung. Am zweiten Sonntag im Mai ist in deutschsprachigen Ländern Muttertag.

Der Mai beginnt mit demselben Wochentag wie der Januar des Folgejahres. Aber kein anderer Monat des selben Jahres beginnt mit demselben Wochentag wie der Mai. ■ (tg)

Öffnen der Advents Fenster

2007 fanden sich endlich wieder genügend Ausrichter für die Advents Fenster

Nachdem sich im Jahre 2006 nicht genügend Ausrichter für ein Advents Fenster fanden, konnte mit viel Engagement im Jahr 2007 jeden Montag das wöchentliche Öffnen eines Advents Fensters wieder stattfinden.

Am 3. Dezember 2007 gestaltete der Kindergarten das erste Advents Fenster. Das zweite Advents Fenster wurde am 10. Dezember von Familie Leibfried in der Dalbergstr. 2 (ehemaliges Pfarrhaus) ausgerichtet. Von Familie Vogel und Familie Dörr konnten sich die Venninger am 17. Dezember auf das Christkind mit einer beleuchteten Krippe ein-

stimmen lassen. Bei jedem Advents Fenster wurde einer Weihnachtsgeschichte gelauscht, es wurden zusammen Adventslieder gesungen und die Flötenkinder „Kunterbunt“ umrahmten die Feierlichkeiten mit Musik. Da der 24. Dezember im Jahre 2007 auf einen Montag fiel, wurden deshalb nur drei Advents Fenster ausgerichtet. Das Öffnen der Advents Fenster machte Groß und Klein sehr viel Freude.

Hiermit geht ein ganz herzliches Dankeschön an die Ausrichter für die schönen Advents Fenster, den Lebkuchen, den Kinderpunsch und den Glühwein. ■ (am)



Foto: JUNG



Foto: MÜNCH



Foto: MÜNCH



Foto: MÜNCH

Weingut Paulushof

Paul und Martina Hilsendegen

Qualitätsweine,
Liköre und Brände
direkt vom Erzeuger.



Mühlstraße 15 • 67482 Venningen • Tel. 063 23 / 98 01 15





Brezelwürfeln erstmalig im Schützenhaus

Nach langjähriger Tradition des Brezelwürfelns im Sportheim, wechselte im Jahr 2007 der Veranstaltungsort in die Räume des Schützenhauses.

Die Veranstaltung wurde mit ca. 45 Personen von Jung und Alt gut besucht. An jedem der Tische wurde viel gelacht und so mancher musste für seine schlechte Leistung eine Runde Bier bezahlen. ■ (am)



Die begehrte Trophäe der Würfelrunden. FOTO: MAYER



Jedes Jahr eine Riesengaudi - das Brezelwürfelns. FOTO: MAYER

Die Küche
Fink & Weber
das Küchenhaus & die Tischlerei
Landauer Straße 4 · 67434 Neustadt
Telefon 0 63 21 / 48 98 00
www.PFALZKUECHE.de



Venninger Gelöbnistag mit Tiersegnung



Viele Tiere wurden beim „Venninger Viehfeiertag“ gesegnet. FOTO: SCHLOSSER

Am 10. September, dem Venninger „Viehfeiertag“, fand auf dem Schulhof in Venningen eine Tiersegnung statt.

In jedem Jahr feiert die Gemeinde am Mittwoch nach „Mariä Geburt“ ihren „Gelöbnistag“. Niemand weiß so ganz genau, auf welchen Anlass dieser Feiertag zurückgeht. Wahrscheinlich liegt der Ursprung in einem Gelöbnis, das die Venninger im Mittelalter bei einer großen Viehseuche ablegten. Nach Anrufen des Heiligen Wendelin blieben die Tiere in Venningen von der Seuche verschont. Noch vor 60 Jahren war dieser Tag ein wichtiger Feiertag im Dorf, der mit einem feierlichen Gottesdienst und einer großen Prozession begangen wurde. Alle schwere bäuerliche Arbeit ruhte, und die Zugtiere blieben ausnahmslos im Stall.

Heute gibt es kaum noch „Nutztiere“ in Venningen Menschen sind nur noch selten abhängig von ihnen, aber viele halten Tiere zu ihrem Vergnügen. Ob als Nutz- oder als

Haustiere, Tiere sind dem Menschen anvertraut, er ist für sie verantwortlich. Daher ist es ein guter alter Brauch, dem Gelöbde aus dem Mittelalter folgend, auch die Tiere, die heute mit dem Menschen leben, zu segnen.

Um diesen kirchlichen Segen für ihre Schützlinge zu bekommen, versammelten sich in diesem Jahr viele Tierfreunde auf dem Venninger Schulhof. Neben etlichen Hunden und Katzen, erwarteten Tauben, ein Hahn, eine Kuh und mehrere Pferde und Ponys die Prozession der Gläubigen, die nach der Messfeier von der Kirche auf den Schulhof zog. Die kleine Feier an dem hier aufgestellten Wendelinus-Altar begann mit Gebeten und Liedern, die von Bellen, Wiehern und vor allem lautem Krähen begleitet wurde.

Pfarrer Matthias Bertram ging dann zu jedem Tier, besprengte es mit Weihwasser und segnete es.

Zum Abschluss lud der Pfarrgemeinderat alle Besucher zu Brezeln, Wein und Saft ein. ■ (bbp)

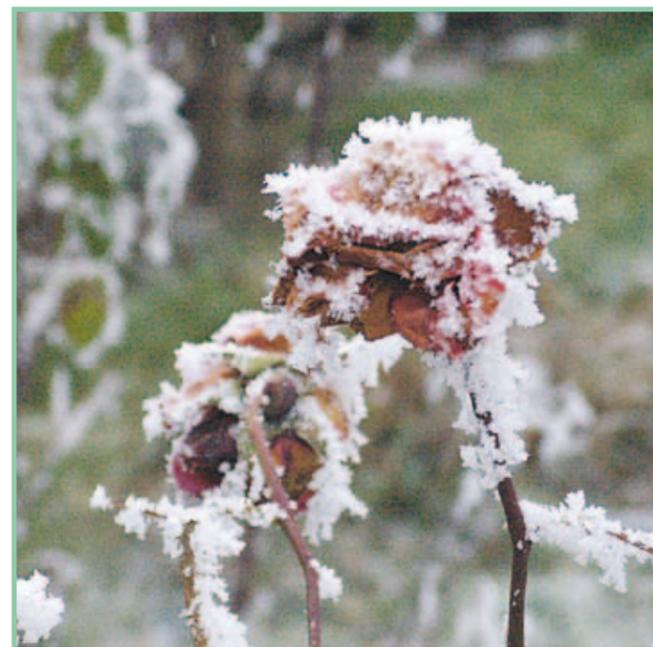


Pfarrer Bertram bei der Segnung der Tiere. FOTO: SCHLOSSER

Winterimpressionen

Wer kann sich noch daran erinnern - Tagelang lag auf Allem eine Eisschicht und hat unser Landschaftsbild total verändert. Ein paar Winterimpressionen habe ich eingefangen.

Zu schön, um sie nicht zu zeigen. (tg)





40 Jahre Feuerwehrausschank bei der Venninger Kerwe

Impressionen aus 40 Jahren



Zum 40-jährigen hielt Christian Pfaff, gekleidet in einen historischen Feuerwehroverall eine Rede. FOTO: ANTON

So fing alles an:

Originaltext des damaligen Feuerwehrmann und Schriftführer Roland Kuhn

Vom 31.08-03.09 wurde in Venninger Kerwe gefeiert. Die Wirtschaft Pfälzer Hof war seit einem Jahr geschlossen und somit in der Nähe des Kerweplatzes keine Gelegenheit mehr für das leibliche Wohl der Kerwegäste und Einheimischen zu sorgen.

Da eine echte Pfälzer Kerwe ohne einen Schoppe Woi nicht denkbar ist, entschloß sich die Freiwillige Feuerwehr einen Weinstand am Kerweplatz aufzustellen. Unter Vorsitz des Wehrleiters Jakob Münch wurde während 3 Sitzungen alle nötigen Vorbereitungen getroffen.

Nach einer Aussprache mit Bürgermeister Anton wurde am Kerwesamstag das Ausschankzelt hinter der Milchzentrale errichtet. Die Raiffeisenkasse stellte den Vorkühlraum der Gefrieranlage zur Aufbewahrung der Getränke und Vorbereitung des Essens zur Verfügung.

Bei strahlendem Wetter wurde von Gästen und Einheimischen allgemein gelobt und fand sehr guten Zuspruch. Auch belegte Brötchen mit Wurst oder Lachs wurden reichlich verzehrt.

Trotz eines starken Gewitters am Dienstag Abend ließen sich die Gäste zum Abschluß der Kerwe nicht vertreiben und bildeten mit Regenschirm und innerhalb des Ausschankes noch bis Mitternacht bei Wein und Gesang eine feucht-fröhliche Runde. Selbst der Gemeinderat kam nach einer Sitzung geschlossen zum Kerweplatz und trank noch ein paar Schoppen.

Bei der Abschluß-Bilanz am Mittwoch konnte ein Gewinn von ... DM errechnet werden, der bei einem Ausflug verwendet werden soll.

Somit konnte man mit dem Verlauf der Kerwe sehr zufrieden sein und beschloß den Weinstand an Kerwe, in Zukunft beizubehalten.

METALLBAU SCHNEIDER

Treppe, Tore
Stahlbau
Edelstahlverarbeitung

Klosterstraße 17 • 67480 Edenkoben
Telefon: 0 63 23 / 98 97 74 • Fax 93 69 70



Das Jahr 1968 - so war's damals

Feuerwehrkommandant:
Jakob Münch

Ortsbürgermeister:
Otto Anton

Bundespräsident:
Heinrich Lübke

Bundeskanzler:
Kurt Georg Kiesinger

Politik und Weltgeschehen:
Martin Luther King wird ermordet

Wirtschaft:
Die Mehrwertsteuer wird eingeführt

Kultur:
Die Miniröcke sind im Kommen

Film:
**„Die Geierwalli“
Oswald Kolle: „Das Wunder der Liebe“**

Musikwelt:
**Heintje „Heidschi Bum Beidschi“
Bee Gees „Massachusetts“**

Beliebteste Kindernamen:
Claudia und Stefan



Das Kerwezelt wurde von der Feuerwehr liebevoll dekoriert FOTO: ANTON

Flocken-Sparprogramm



Jetzt haben wir die Bescherung !

Gönnen Sie sich zu Weihnachten mal etwas Größeres als eine Gans. Zum Beispiel eine ausgewachsene Küche zum eingeschrumpften Preis. Die Bescherung wartet bei uns. Warten Sie nicht zu lang, sonst ist sie Schnee von gestern.

www.entdecken-sie-den-unterschied.de

SCHMIDT
KÜCHEN

Küchenplanung Zschocke
Dalbergstraße 11 • 67482 Venningen
Tel.: 0 63 23 / 8 12 59 • Fax: 0 63 23 / 67 24

Fleischerfachgeschäft
Markus Staub

67482 Böbingen • Hauptstraße 99
Tel.: 0 63 27 / 53 82 • Fax 0 63 27 / 96 10 92

67482 Venningen • Hauptstraße 16
Telefon 0 63 23 / 55 51



Impressionen aus den Anfangstagen



Kurt Niebes, Gerda Anton, Pirmin Rohr, Karl Rohr, Ludwig Sona
Foto: ARCHIV FFV



Dieter Deck, Alfons Pfaff, Walter Jung, Michael Pflug, Ludwig Waldschmitt
Foto: ARCHIV FFV



Manfred Schröer, Kurt Niebes, Pirmin Rohr, Karl Rohr, Ludwig Sona
Foto: ARCHIV FFV



Emil Hornbach
Foto: ARCHIV FFV



Walter Jung, Hertha Münch, Lucia Jung, Margarete Andres, Walter Münch, Alfons Jung, Alwin Geist
Foto: ARCHIV FFV



Waltraud Kuhn und andere
Foto: ARCHIV FFV



des Feuerwehr-Kerweausschanks.



Alwin Geist, Lucia Jung, Margarete Andres, Walter Münch, Waltraud Kuhn, Alfons Jung, Karl Andres, Walter Jung
Foto: ARCHIV FFV



Emil Hornbach und Waltraud Kuhn
Foto: ARCHIV FFV



Albert Kuhn, Ludwig Sona und andere
Foto: ARCHIV FFV



Alfons Jung
Foto: ARCHIV FFV



Alois Wintergerst, Josef Pfaff, Karl Pfaff, Alfred Hund, Johannes Rohr, Rudi Lerchenmüller, Josef Schröer, Otto Anton, Heinrich Rohr, Franz Kuhn
Foto: ARCHIV FFV



Neue Öffnungszeiten und neues Programm im Jugendtreff Venningen

Viele neue Ideen beim Jugendtreff. Wer hilft mit?

Der Jugendtreff Venningen will durch neue Öffnungszeiten und Ideen, die durch eine Eltern- und Jugendversammlung entstanden sind, das Interesse der nächstjüngeren Generation wecken und neue oder auch bekannte junge Gesichter im Jugendtreff begrüßen.

Bei den entstandenen Ideen und Wünschen wie z.B. Internetcafé, Filmtage, Koch-AG, Ausflüge, Fußballwochenende, Grillabend, Nachhilfe, Kindertag und Familiennachmittag sollen Eltern wie Kinder angesprochen werden.

Wir wollen mit den neuen Angeboten speziell auf die Kinder unter 14 Jahren eingehen, und Eltern, die den Jugendtreff noch nicht kennen, können gerne während der Öffnungszeiten mit ihren Kindern vorbeikommen und sich informieren! Wo? Venningen, Mühlstraße 10, neben dem Alten Schulhaus und Kindergarten. ■ (mg)

Aktive gesucht und Unterstützung erwünscht!

Es werden beispielsweise noch Leute bzw. Eltern gesucht, die Lust haben, für Kinder und Jugendliche im Jugendtreff etwas anzubieten oder auch an den Öffnungszeiten sich zu engagieren.

Freuen würde sich der Jugendpflegeförderverein über eine Nachhilfebetreuung oder wenn Koch- und Backangebote übernommen werden könnten.

Wer Interesse hat, bitte melden!

Bei Fragen stehen Michael Gerbes (1. Vorstand Jugendpflegeförderverein), Tel. 06323/6406 und Jugendpfleger Michael Keßler, Tel. 06323/959-164 gerne zur Verfügung. ■ (mg)

Neue Angebote und neue Öffnungszeiten:

- Dienstag 16:30 bis 18.00 Uhr (wenn möglich bis 21.00 Uhr geöffnet)
Kochen, Backen und Spielen mit Anne Seeber und Jugendpfleger Michael Keßler
- Donnerstags 17.00 bis 21.00 Uhr
Kostenlose Nutzung von Billard, Kicker, Flipper, TV und Internet mit Ingo Ullrich und Michael Gerbes
- Samstags von 14.00 bis 17.00 Uhr
Angebote für Jüngere bis 14 Jahren, nach unten keine Altersbeschränkung mit Dennis Waldschmitt, Dominik Kast und Nico Kindler.

P F F F GMBH

Makler für Immobilien • Assekuranz • Anlageberatung

Wir bewerten, verkaufen, vermieten Ihre Immobilie.
Für Verkäufer/Vermieter kostenfrei.

Wir beraten Sie in allen Versicherungs- und Finanzfragen als unabhängige Makler.

Ein Vergleich lohnt sich!

Dompropst-Dr.-Weindel-Str. 1 • 67482 Venningen
Telefon 063 21-30 303 • Mobil 01 60-949 30 303
E-Mail: c@pfaffnw.de • www.pfaffnw.de



Verwandschaft 1861 – 2007

Die Erinnerungen von Jakob Weindel

In unserm Museum des Venninger Heimatvereins im Rathaus befindet sich seit seinem Bestehen eine Liste der Bürgermeister von Venningen seit 1657. Dieses Schriftstück stammt ursprünglich von der Heimatausstellung anlässlich der 1100 – Jahrfeier unseres Dorfes im Jahre 1959 von Herrn Lehrer Karl Schuale. In dieser Aufstellung finden wir auch den Namen Matthäus Hund, der demnach in der Zeit von 1864 – 1889 Oberbürgermeister von Venningen war. Neben dem Oberbürgermeister gab es noch

zwei Unterbürgermeister, die jährlich eine Woche nach Martini (11. 11.) gewählt und jeweils vom Schultheis bestätigt wurden.

Nachkommen dieses Matthäus Hund leben heute noch in Venningen und in anderen Ortschaften in der näheren und weiteren Umgebung.

So hat mich Frau Katharina Thiery, heute wohnhaft in Heidelberg, früher in Venningen, Kirchgasse 2, informiert dass ihr Verwandter, Herr Hubert Weindel aus Kaiserslautern, bei Nachfor-

schungen in seiner Ahnentafel herausgefunden hat, dass dieser Matthäus Hund, sein Großvater ist.

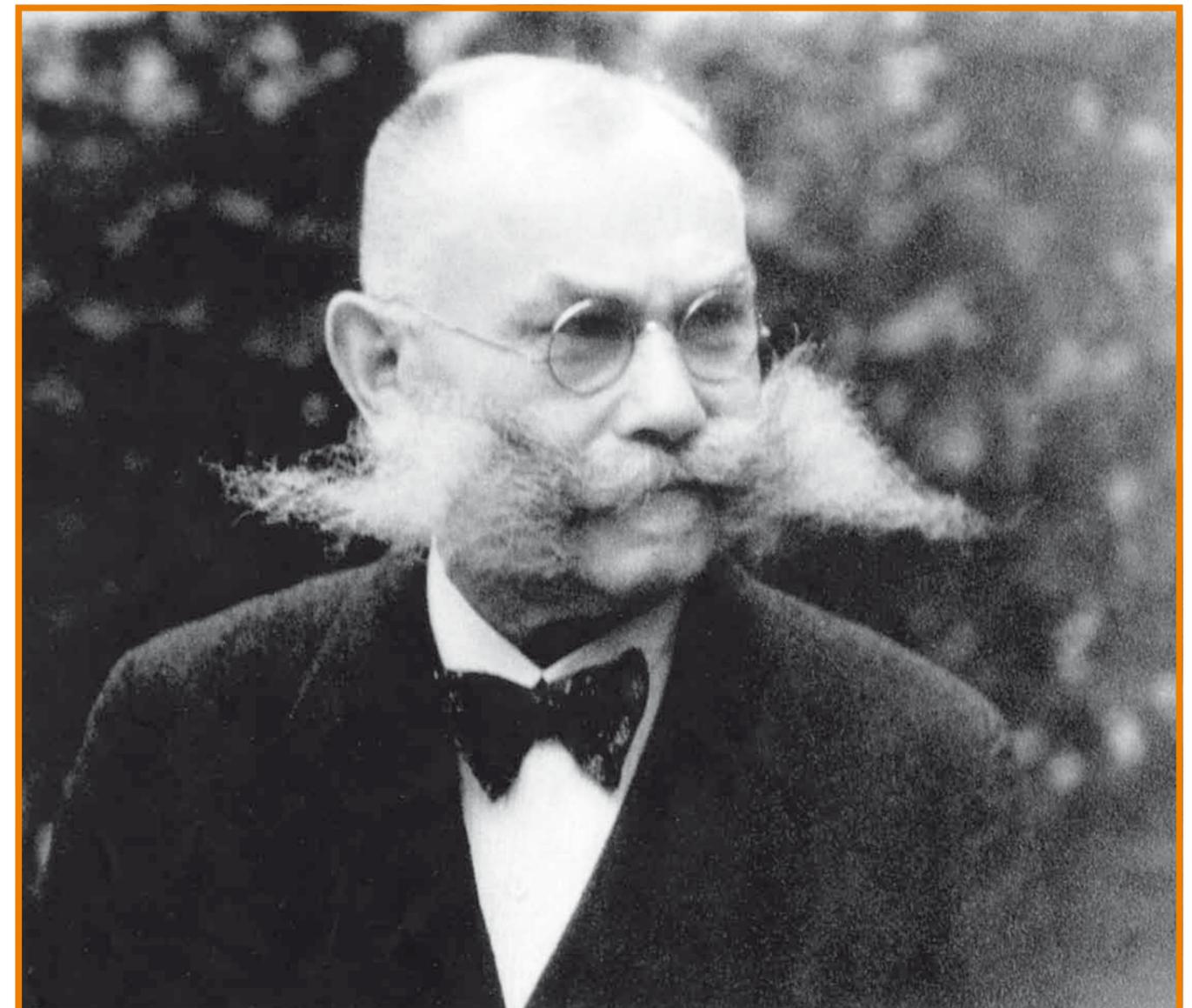
Bei einem gemeinsamen Gespräch mit Katharina Thiery, Hubert Weindel und dessen Gattin, haben wir die Idee entwickelt, den Stamm- baum und einen Teil der Geschichte ihrer Familie der letzten ca. 200 Jahre in unserem Mitgliederbrief darzustellen. Angeregt zu diesem Vorhaben wurden wir durch die handschriftlichen Aufzeichnungen des Großvaters.

Dieser Großvater, Herr Jakob

Weindel, geb. am 04.11.1861 in Mechttersheim, Onkel des Venninger Ehrenbürgers Prälat / Dompropst Dr. Philipp Weindel, wurde fast 101 Jahre alt und verstarb am 30.4.1962 in Frankfurt am Main.

Als er fast 88 Jahre alt war, bat ihn einer seiner Enkel 1949 seine doch so lange und interessante Lebensgeschichte niederzuschreiben, um sie seinen Nachfahren zu hinterlassen.

Diesen Wunsch erfüllte er, nähere Informationen dazu im Anschluß.



Postmeister Jakob Weindel geboren am 4. November 1861, verstorben am 30. April 1962

Waldschmitt & Co. Bauer

GUTSHOF

Bauer's Stuben

Gutshof Bauer's Stuben
Altdorfer Straße 3, 67482 Venningen/Pfalz
Tel. 06323-27 34, Fax 06323-98 70 23
gutshof-bauer@online.de



Stammbaum der Familie Weindel

WEINDEL, Andreas

Landwirt aus Mechtersheim
katholisch

* 25.01.1816 Mechtersheim † 11.10.1887 Mechtersheim

HERZOG, Katharina

katholisch

* 15.03.1828 Zeiskam/Bez. Germersheim † 03.08.1879 Mechtersheim

∞ 18.01.1851 in Mechtersheim

HUND, Matthäus

Landwirt und Bürgermeister
katholisch

* 25.10.1817 Venningen † 27.12.1889 Venningen

KEILER, Katharina

katholisch

* 06.08.1819 Venningen † 16.12.1895 Venningen

∞ 28.08.1844 in Venningen

9 Geschwister u. a.

WEINDEL, Jakob

Postmeister

* 04.11.1861 Mechtersheim

† 30.04.1962 Frankfurt/M.

∞ 10.05.1892 in Venningen

HUND, Anna-Maria

* 23.04.1861 Venningen

† 25.07.1926 Füssen

2 Geschwister

HUND, Magdalena
* ??? † ???

∞ ???

Linie Hornbach

HORNBACH, Franz
* ??? † ???

HUND, Maria Katharina
* 1850 † 1904

∞ 1872

2 Kinder u. a.

HUND, Matthäus
* 1844 † 1916

HUND, Magdalena
* 1873 † 1954

3 Kinder u. a.

∞ 1900

THIERY, Franz Josef
* 1900 † 1966

THIERY, Martin
* 1873 † 1953

∞ 1926

5 Kinder u. a.

THIERY, Klara
geb. Waldschmitt
* 1901 † 1998

THIERY, Katharina
* 1928

Linie GIES ∞ ????

Weindel, Margaretha
* 1864 † 1947

Gies, Jakob
* ??? † ???

WEINDEL, Anton
* 1870 † 1947

5 Kinder u. a. ∞ ???

WEINDEL, Philipp
* 1900 † 1988
Prälat/
Domprobst

WEINDEL, Theresia
geb. Jeckel
* 1866 † 1944

Ehrenbürger
von Venningen

WEITERE DATEN:

Frau **Anna Maria WEINDEL** geb. Hund
* 23.04.1861 in Venningen † 25.07.1926 in Füssen
und

Herr **Jakob WEINDEL**
* 04.11.1861 in Mechtersheim † 30.04.1962 in Frankfurt
hatten die Kinder:

Katharina * 03.03.1893
Maria * 27.02.1894 † 17.03.1894
Ferdinand * 10.06.1895
Johanna * 01.03.1899
Martha * 16.09.1901 † 14.03.1915

*auf der Grabplatte genannt - siehe Seite 36

5 Kinder u. a.

WEINDEL, Ferdinand

* 1895 † 1979

∞ 1926

WEINDEL, Gabriele

geb. Klotz

* 1908 † 1992

4 Kinder u. a.

WEINDEL, Hubert

* 1937

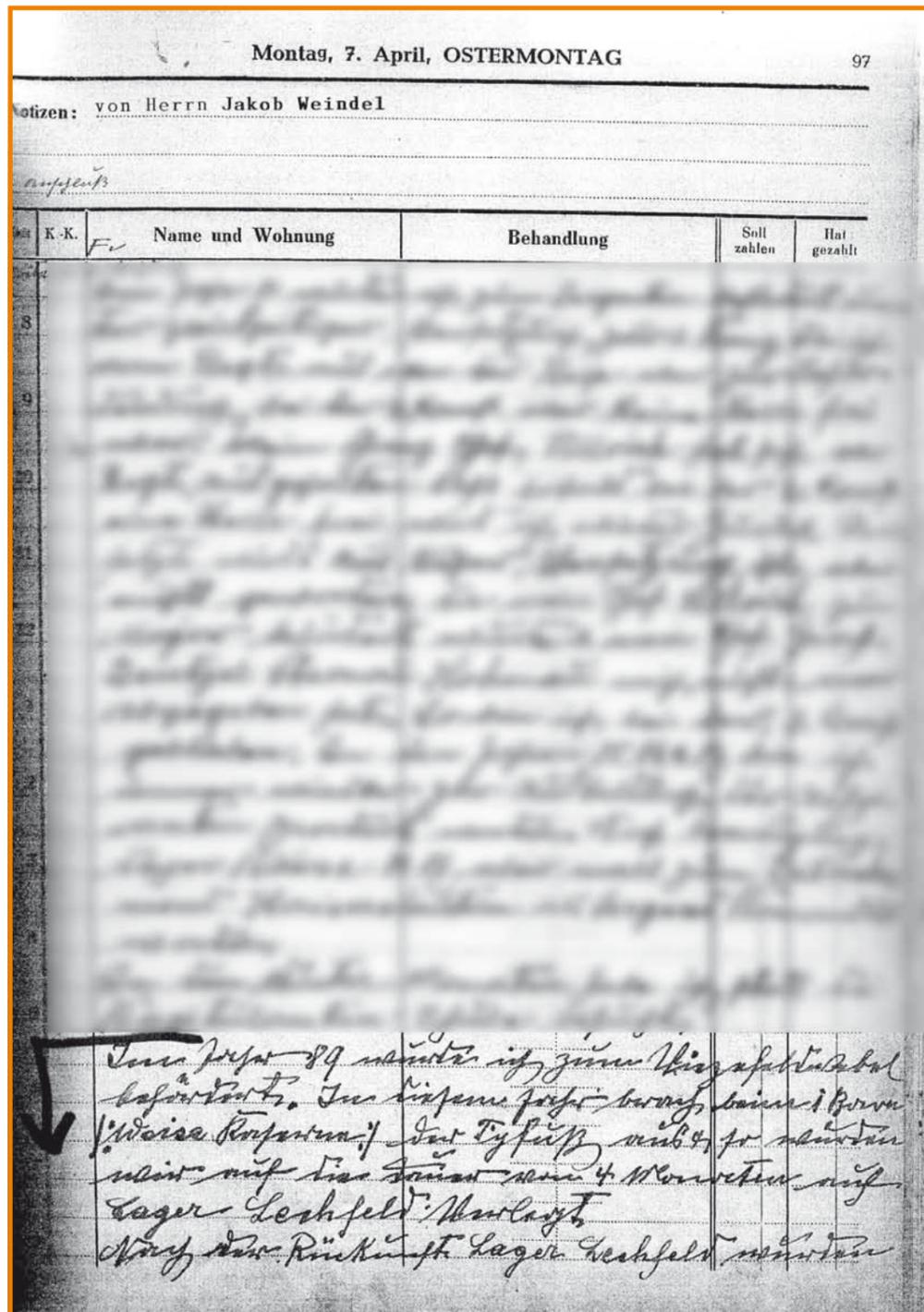


Die Aufzeichnungen von Jakob Weindel

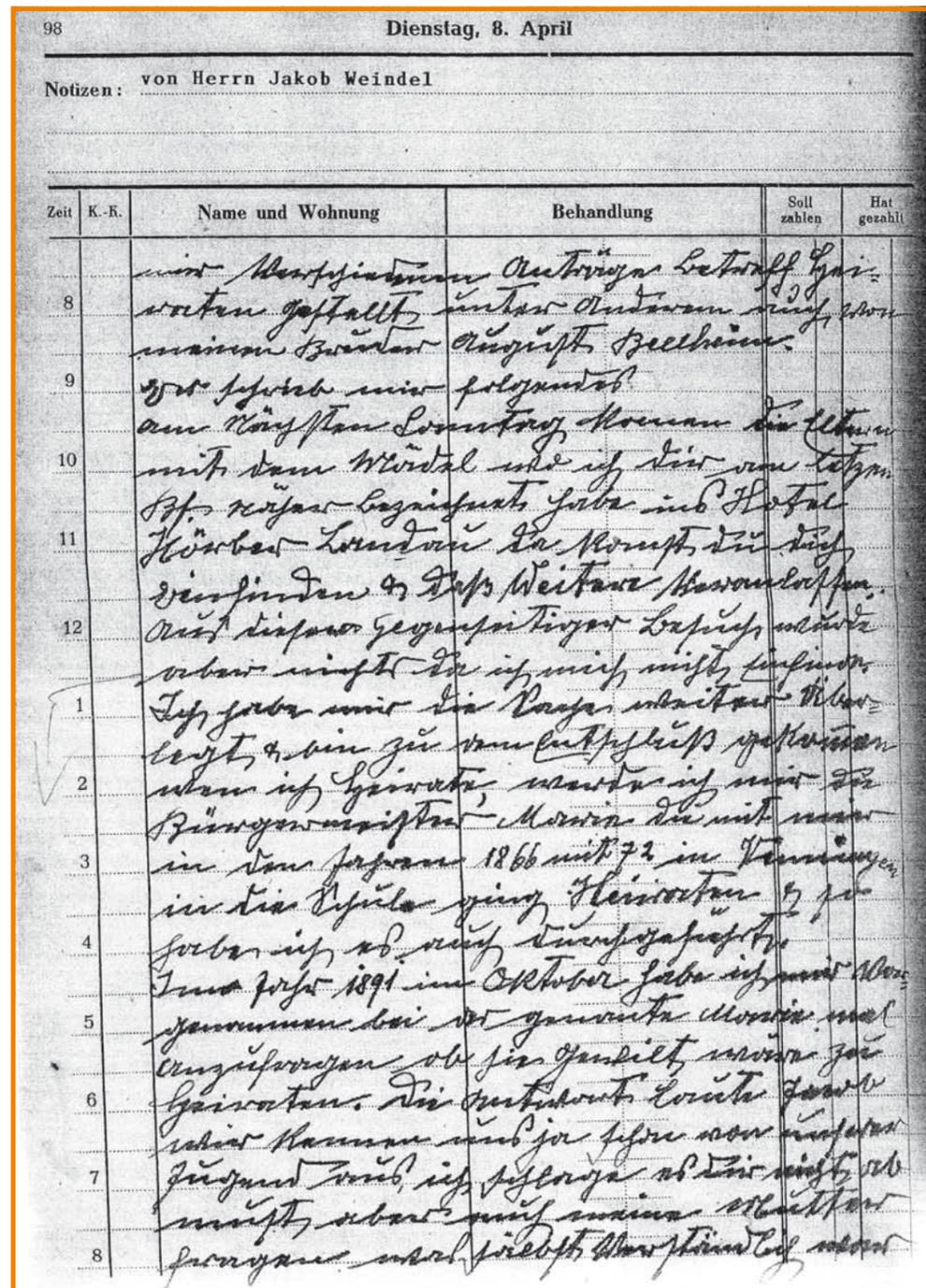
1948 wurde Herr Jakob Weindel von einem seiner Enkel gebeten, die Erinnerungen seines langen Lebens niederzuschreiben. Herr Weindel befand sich

damals im achtundachtzigsten Lebensjahr. In einem alten Kalenderbuch, wir waren im dritten Nachkriegsjahr, Papier war noch sehr knapp, schrieb Herr Weindel fast vier

Wochen lang ohne große Pausen, über 150 Seiten. Aus der Sütterlin-Schrift übertragen, nachfolgend seine Aufzeichnungen von den Jahren 1889 bis 1892.



Im Jahre 1889 wurde ich zum Vizefeldwebel befördert. In diesem Jahr brach in der „Weissenkaserne“ in Landau der Typhus aus. So wurden wir für 4 Wochen ins „Lager Lechfeld“ verlegt.



Nach meiner Rückkehr wurden mir verschiedene Anträge betreff „heiraten“ gestellt. Ich habe mir die Sache weiter überlegt und bin zu dem Entschluß gekommen, „wenn ich heirate, werde ich die Bürgermeister's Maria, die mit mir in den Jahren 1866 bis 1872 in Venningen in die Schule ging, heiraten“. Und so habe ich es auch durchgeführt. Im Jahr 1891, im Oktober, habe ich mir vorgenommen, bei der genannten Maria mal anzufragen, ob sie gewillt wäre zu heiraten. Die Antwort lautete: „... Jakob, wir kennen uns ja schon seit unserer Jugend, ich schlage es Dir nicht ab, mußt aber auch meine Mutter fragen ...“ - was selbstverständlich war.

VÖMA
System & Car Fit

Ihr KFZ Service Betrieb in Venningen
Alles rund ums Auto!

Sie finden uns in der Hauptstraße 45
(Ortsausgang Richtung Großfischlingen) oder unter
www.voema-system.de • Tel. 063 23/98 88 89

Mari's
Wein- und Kaffeestube

Weingut Gies

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!

Neustraße 2 - 67482 Venningen
Telefon 063 23/6655 - Fax 0 63 23/98 75 55



Als ich die Mutter fragte, der Vater hatte nicht mehr gelebt (verstorben 27.12.1889), bekam ich die Antwort: „Mein lieber Jakob, ich kenne Dich ja schon als kleiner Bub, wo du hier in Venningen warst. Ich schlage deine Heirat mit meiner Maria nicht ab ...“ Und somit war diese Sache erledigt. Jetzt kommt aber eine brenzlige Frage ... Wer beim Militär heiraten will, muß vom Regiment die Genehmigung haben. Bekanntlich sind beim Regiment stets viele Voranmeldungen zum Heiraten und die größten Vormerkungen sind die der Regiments-Musiker. Es lagen somit 41 Vormerkungen vor. Das Regiment darf aber nur eine gewisse Anzahl Verheiratete haben. Wenn es also der Reihe nach geht, bin ich der 42ste, muß immerhin noch 2 bis 3 Jahre warten. Ich habe dies meinem Komp. Gefr. Graf Bentzel vorgelesen. Er fragte mich: „Ja, Weindel, wie alt sind sie?“ „30 Jahre“, erwiderte ich, „und die Braut 30½.“ „So, dann lassen sie sich keine grauen Haare wachsen, das überlassen sie mir.“ „Was haben sie heute für Dienst?“ „Kompanieexerzieren, Herr Hauptmann.“ „So, dann stellen sie die Kompanie auf, marschieren sie mit der Kompanie

Notizen: von Herrn Jakob Weindel

Name und Wohnung	Behandlung	Soll zahlen	Hat gezahlt
<p>Ich bin die Mutter gefragt, ob ich die Heirat mit meiner Maria nicht abgelehnt habe. Ich habe geantwortet, dass ich sie schon als kleiner Bub in Venningen kenne. Die Mutter hat geantwortet, dass sie die Heirat nicht ablehnt. Ich habe dann gefragt, ob ich die Heirat mit meiner Maria nicht abgelehnt habe. Ich habe geantwortet, dass ich sie schon als kleiner Bub in Venningen kenne. Die Mutter hat geantwortet, dass sie die Heirat nicht ablehnt.</p>			



100 Donnerstag, 10. April

Notizen: von Herrn Jakob Weindel

Zeit	K.-N.	Name und Wohnung	Behandlung	Soll zahlen	Hat gezahlt
8		auf dem Hof in Venningen	...		
9			
10			
11			
12			
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			

auf den Horst, ich komme nach“ (Horst, so heißt der Exerzierplatz). Um 11 Uhr war der Dienst zu Ende und ich mußte ihm noch nähere Angaben über meine Angelegenheiten machen. Als dies beendet war, sagte er: „Übernehmen sie die Kompanie, ich reite jetzt zum Herrn Oberst und im 'Zeughaus Hof' stellen sie die Kompanie in Kompaniefront 'Parademarsch' auf.“ Er gab seiner 'Nory' die Sporen und im Galopp war er verschwunden. Die 'Nory' war sein Pferd. Im 'Zeughaus Hof' habe ich die Kompanie wie befohlen aufgestellt und der Parademarsch ist gut ausgefallen. Nach dem Parademarsch sagte er: „Weindel, geben sie die Kompanie an ihren Nächstältesten und sie kommen zu mir.“ „Also Weindel, ich habe jetzt mit Herrn Oberst Schraudenberg ihre Angelegenheit besprochen. Sie haben alle 41 Vorgeordneten übersprungen, sie können sofort heiraten, es steht nichts mehr im Wege. Ich muß jetzt sofort einen Bericht über sie und ihre Braut dem Regiment einreichen. Besorgen sie jetzt alle benötigten

Weingut Norbert Spies

Gepflegte Pfälzer Weine für jeden Geschmack.

67482 Venningen - Telefon 0 63 23 / 63 23 oder 75 59

Sportheim Venningen

Zum gemütlichen Beisammensein laden euch Tom und sein Team herzlich ein!

Öffnungszeiten:
Mo., Di., Mi. u. Fr. ab 17 Uhr • Sa. u. So. ab 12 Uhr

Thomas Hammer
Telefon: 06323 2377 • Mobil: 0174 3117149

RaumDesign

Norbert Hund

Schafstrasse 17
67482 Venningen
Tel. 06323 / 7707
Fax 06323 / 7787

Sanitär

Weiskopf

Heizung

Kundendienst

Spitalstraße 34
67480 Edenkoben
Tel.: 06323 / 989 432
Fax: 06323 / 989 433



Belege über sie sowie ihre Braut und legen sie mir dieselben vor.“ Am nächsten Sonntag und Montag hat mir mein Gefreiter Urlaub gegeben, um die nötigen Papiere zu besorgen und ich habe meiner Maria das Neueste mitgeteilt. Es wurden die benötigten Papiere von mir sowie von meiner Maria ausgefertigt und dem Regiment zur Vorlage gebracht. Dies geschah alles im Monat Oktober 1891. Wir haben uns dann über unsere Heirat weiter besprochen sowie auch unsere Verlobung. Festgesetzt wurde unsere Verlobung auf Weihnachten 1891, wo ich auch meiner Maria meine große Photographie in Uniform überreichte. Auch sie hat sich photographieren lassen und mir auf Neujahr 1891/92 (Anm. richtig ist: zu Weihnachten 1892) zum Geschenk gemacht. Bei der Beratung 'Verlobung' und nach der Verlobung, wurden die Besprechungen betreff 'heiraten' fortgesetzt. Wir haben dann die Verehelichung auf 10. Mai 1892 fest gesetzt (Anm.: Leider wurde in den Aufzeichnungen weder über die Heirat noch die vorangegangene Verlobung etwas berichtet.) Diesen festgesetzten Termin habe ich auch meinem Kompaniegefreiten Graf Bentzel-Sternau-Hohenau mitteilen müssen, wegen

Freitag, 11. April 101

Notizen: von Herrn Jakob Weindel

Zeit	K.-K.	Name und Wohnung	Behandlung	Soll zahlen	Hat gezahlt
8			Belagungen über sie sowie ihre Braut und legen sie mir dieselben vor.		
10			Am nächsten Sonntag & Montag hat mir mein Gefreiter Urlaub gegeben, um die nötigen Papiere zu besorgen & geben meiner Maria das Neueste mitgeteilt.		
11			Es wurden die benötigten Papiere von mir sowie von meiner Maria ausgefertigt und dem Regiment zur Vorlage gebracht.		
12			Dies geschah alles im Monat Oktober 1891.		
1			Wir haben uns dann über unsere Heirat weiter besprochen sowie auch unsere Verlobung.		
2			Festgesetzt wurde unsere Verlobung auf Weihnachten 1891, wo ich auch meiner Maria meine große Photographie in Uniform überreichte.		
3			Auch sie hat sich photographieren lassen und mir auf Neujahr 1891/92 zum Geschenk gemacht.		
4			Bei der Beratung 'Verlobung' und nach der Verlobung, wurden die Besprechungen betreff 'heiraten' fortgesetzt.		
5			Wir haben dann die Verehelichung auf 10. Mai 1892 fest gesetzt.		
6			Leider wurde in den Aufzeichnungen weder über die Heirat noch die vorangegangene Verlobung etwas berichtet.		
7			Diesen festgesetzten Termin habe ich auch meinem Kompaniegefreiten Graf Bentzel-Sternau-Hohenau mitteilen müssen, wegen		
8					



Samstag, 12. April

Notizen: von Herrn Jakob Weindel

Zeit	K.-K.	Name und Wohnung	Behandlung	Soll zahlen	Hat gezahlt
8			Bereitstellung einer Dienstwohnung.		
9			Er hatte sich so gleich mit Herrn Oberzahlmeister Mayer ins Benehmen gesetzt, und so wurde uns eine Wohnung in der 'Weissenkaserne' Nr. 31 hergerichtet und bereitgestellt.		
10			So sind wir am 14. Mai von Venningen nach Landau übersiedelt und haben unsere Wohnung bezogen.		
11			Am 15. Mai 1892 zwischen 11 und 12 Uhr vormittags kam Graf Bentzel-Sternau-Hohenau in unsere Wohnung, begrüßte und beglückwünschte uns mit den Worten: „Es freut mich, euch in meinem Revier begrüßen zu dürfen und wünsche euch ein recht schönes und freudiges Eheleben.“		
12			Zum Andenken an euere Hochzeit, suchen sie sich, Frau Feldweibel, bei der Firma CONRAT-Porzellan Geschäft was Schönes, was sie wollen heraus. Sagen sie Herrn Conrat, auf meine Rechnung.“		
1			Wir haben uns entschlossen 1/2 Dutzend Kaffeeservice auszusuchen, ich war allerdings dafür ein ganzes Dutzend zu nehmen. Aber meine Maria hat sich nicht bewegen lassen, und so blieb es bei 1/2 Dutzend.		
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					

Bereitstellung einer Dienstwohnung. Er hatte sich so gleich mit Herrn Oberzahlmeister Mayer ins Benehmen gesetzt, und so wurde uns eine Wohnung in der 'Weissenkaserne' Nr. 31 hergerichtet und bereitgestellt. So sind wir am 14. Mai von Venningen nach Landau übersiedelt und haben unsere Wohnung bezogen. Am 15. Mai 1892 zwischen 11 und 12 Uhr vormittags kam Graf Bentzel-Sternau-Hohenau in unsere Wohnung, begrüßte und beglückwünschte uns mit den Worten: „Es freut mich, euch in meinem Revier begrüßen zu dürfen und wünsche euch ein recht schönes und freudiges Eheleben. Zum Andenken an euere Hochzeit, suchen sie sich, Frau Feldweibel, bei der Firma CONRAT-Porzellan Geschäft was Schönes, was sie wollen heraus. Sagen sie Herrn Conrat, auf meine Rechnung.“ Wir haben uns entschlossen 1/2 Dutzend Kaffeeservice auszusuchen, ich war allerdings dafür ein ganzes Dutzend zu nehmen. Aber meine Maria hat sich nicht bewegen lassen, und so blieb es bei 1/2 Dutzend.

Manfred Röther
SCHREINEREI

Fenster • Türen • Innenausbau
Rollläden • Glasreparaturen
Pollen- & Insektenschutz

Hauptstraße 46 • 67482 Venningen
Telefon 0 63 23 / 33 04

ZWEIRAD JUNG

Ihr Meisterfachbetrieb für 2-Räder

67482 Venningen • Edenkobener Str. 6
Tel. 06323/6861 oder 3979 • Fax 2583

FRIDOLINO
DESTILLEERIE - WEINGUT
Hubert Wolf

Genießen Sie in unserer Weinstube Pfälzer Spezialitäten mit fruchtigen Weiß- und Rotweinen oder lassen Sie sich während eines Brennkurses einweihen in die Geheimnisse der Destillation.

Öffnungszeiten der Weinstube: Mi., Fr., Sa. ab 17 Uhr - im September u. Oktober tägl. ab 17 Uhr
eMail: wein@wolf-weingut.de • Internet: www.wolf-weingut.de

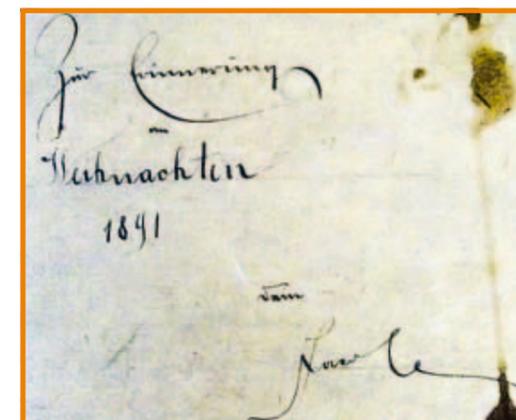
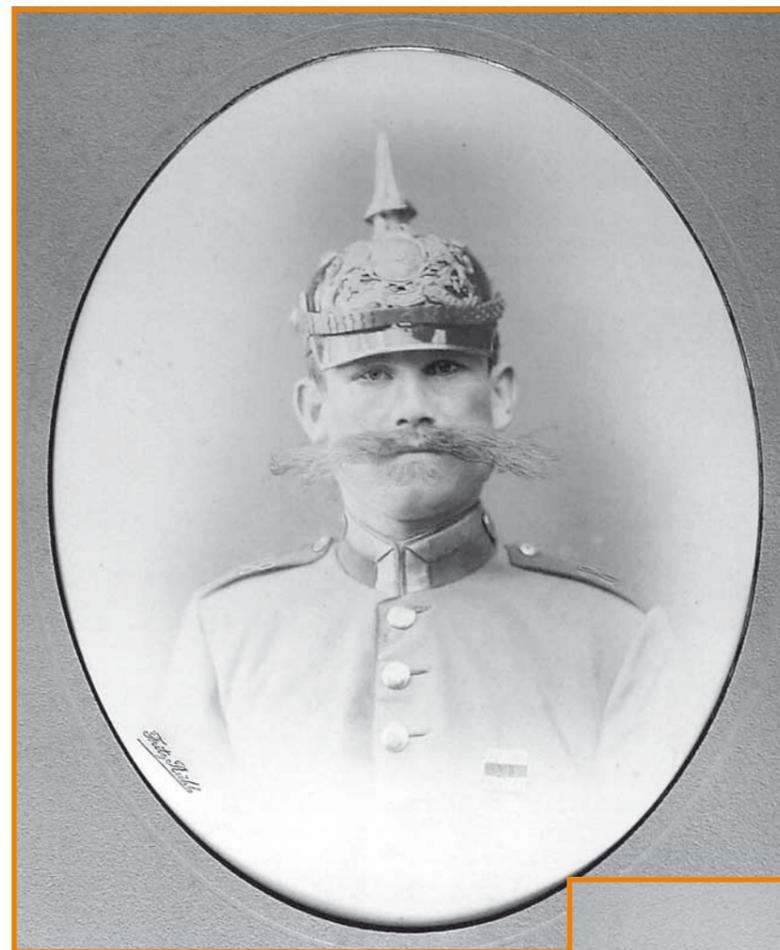


Dasselbe befindet sich auch heute noch (Anm.: 1948) bei Johanna (Tochter) im Haushalt. Im selben Jahr 1892, im August, ging unser Regiment ins Manöver. Während dem Manöver ging meine Maria nach Venningen. Nach Beendigung des Manövers haben wir wieder unsere Wohnung in Landau (Anm.: in der Kaserne) bezogen. Wir hatten ein schönes, freudiges und glückliches Eheleben.

SONNTAG, 13. April 103

Notizen: von Herrn Jakob Weindel

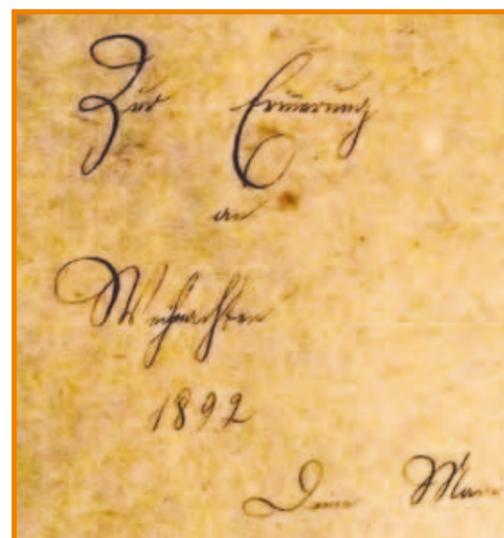
Zeit	K.-K.	Name und Wohnung	Behandlung	Soll zahlen	Hat gezahlt
8		Notizen: Dasselbe befindet sich heute noch bei Johanna im Haushalt.			
9		Im selben Jahr 92 im August ging unser Regt. ins Manöver. Während dem Manöver ging meine Maria nach Venningen. Nach Beendigung des Manövers haben wir wieder unsere Wohnung in Landau bezogen.			
10		Wir hatten ein schönes, freudiges und glückliches Eheleben.			
11					
12					



Das Bild von Jakob Weindel und die Widmung auf dessen Rückseite. QUELLE: HUBERT WEINDEL



Das Bild von Anna Maria Weindel und die Widmung auf dessen Rückseite. QUELLE: HUBERT WEINDEL



Jung GmbH

Installationen von

- Alt- u. Neubauten
- Alarmanlagen
- Torantrieben

ELEKTROTECHNIK

ELEKTRO-MEISTER-BETRIEB

67482 VENNINGEN • Appenstraße 9
 Telefon: 0 63 23/98 05 23 • Fax: 0 63 23/98 05 24
 www.elektro-jung-venningen.de • Jung_GmbH@t-online.de

OLD-MEADOWS-RANCH

Deckstation
 Zucht und Verkauf von
 Quarter- und Painthorses
 Ausbildung aller Rassen

Bernd Völlinger
 In der Altweide • 67482 Venningen
 Mobil: 01 71 / 5 04 54 10
 www.old-meadows-ranch.de

Rindfleisch aus ganzjähriger Weidehaltung.



Die Feier zum hundertsten Geburtstag von Jakob Weindel.

QUELLE: HUBERT WEINDEL



Der Grabstein der Familie Weindel.

Foto: Gross



Zum Gedenken im Gebet
an

Prälat Dr. Philipp Weindel
Dompropst i. R.

Geboren 18. 2. 1900 in Venningen
Priesterweihe 24. 6. 1923
Kaplan in Schifferstadt
1923-1925
Kaplan in Ludwigshafen-St. Ludwig
1925-1927
Domkaplan in Speyer
1927-1929
Pfarrer in Rosheim
1929-1934
Studienrat in Landau
1934-1946
Domkapitular 16. 8. 1946
Päpstlicher Hausprälat 18. 8. 1961
Dompropst 6. 6. 1965
Emeritiert 1. 4. 1974
Gestorben 6. 12. 1988 in Landau

Die Sterbekarte für den Venninger Ehrenbürger Dompropst Dr. Weindel.

QUELLE: HUBERT WEINDEL



Unser guter, immer hilfsbereiter Onkel, Hochw. Herr

Prälat Dr. Philipp Weindel

Dompropst i. R.

ist am 6. Dezember 1988 im 89. Lebensjahr in Gottes Frieden heimgekehrt.

Wir durften mit ihm noch das Fest des 65jährigen Priesterjubiläums feiern und nun hat er sein Leben seinem Schöpfer zurückgegeben.

In Dankbarkeit trauern:

**Die Nichten und Neffen
und deren Familien
Elisabeth Weindel, Schwägerin
Franziska Weindel, Haushälterin
und alle Anverwandten**

Speyer, Domplatz 1 c, den 7. Dezember 1988



Aufgrund dieser Veröffentlichung bekommt vielleicht der Eine oder Andere „Geschmack“ an der Erforschung seiner Familiengeschichte bzw. an der Erstellung eines eigenen Familienstammbaumes.

Viel Spaß und Erfolg dabei!

Hilfe könnte das Buch

„**Familienregister von Venningen – 1648 bis 1800**“ bieten.

Die Daten nach 1800 können bei der Verbandsgemeinde Edenkoben erfragt werden. Es wurde von Herrn Heinz Wittner herausgegeben und ist beim Venninger Heimatverein zum Preis von 12.- Euro erhältlich.

P.S.: Im Museum befindet sich außerdem ein Foto:

Heimkehr der Kriegsteilnehmer 1870/1871



Alle kehrten unverletzt nach Hause zurück. Das Foto entstand auf der damals noch vorhandenen Treppe zum Rathaus auf der Westseite von der Hauptstraße aus. Meiner Meinung nach sollten demnach die beiden auf Stühlen sitzenden Herren folgende Personen sein: Links: Der damalige Pfarrer, Friedrich Ries. Rechts: Der damalige Oberbürgermeister Matthäus Hund.

QUELLE: VENNINGER HEIMATVEREIN



Verstorbene Mitglieder des Venninger Heimatvereins:

Rosa Grab
*21.01.1940 +03.04.2008

Hildegard Illg
*25.01.1925 +25.05.2008

Anna Kuhn
*03.02.1912 +30.06.2008

Horst Schmitt
*10.09.1955 +21.07.2008

Norbert Waldschmitt
*24.10.1924 +14.09.2008



Verstorbene Venninger Bürger:

Elsa Stecyk
*23.09.1924 +18.05.2008

Edgar Jung
*06.05.1956 +03.06.2008

Maria Duwe
*03.09.1968 +20.08.2008

Apollonia Sona
*09.02.1916 +27.08.2008



GESCHENKTIPPS FÜR WEIHNACHTEN UND ANDERE GELEGENHEITEN

Der „Venninger Heimatverein“ bietet verschiedene Bücher an:

Die Ritter von Venningen
Meinhold Lurz € 25.-

Die Freiherren von Venningen
Meinhold Lurz € 30.-

Streit über den Wald
Meinhold Lurz € 5.-

Älteste Darstellungen von Venningern
Meinhold Lurz € 4.-

Die Geschichte von Venningen
Josef Görtz € 7.-

Familienregister von Venningen
Heinz R. Wittner € 12.-

Reblausgeschichten
Richard Müller € 10.-

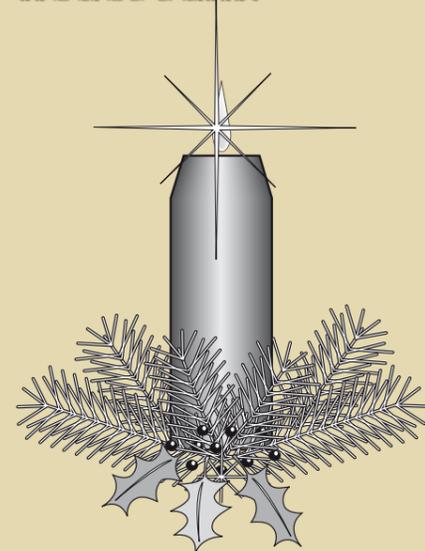
E paar Drobbser
Richard Müller € 5.-

Schatzsuche
(Museen in Rheinland-Pfalz) Belleville Verlag – München € 12.-

Und:
Postkarten – Venningen € 0.³⁰

Schoppenglas mit Venninger Wappen € 1.⁵⁰

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.



Pfarrkirche St-Georg Venningen
Sonntag
21.12.2008 - 18:00 Uhr

Advent - konzert

Fürchtet euch nicht!

QuerBeet Die Singgruppe des Venninger Heimatvereins
und die Gruppe KUNTERBUNT

Gesamtleitung: Astrid Schlosser
Eintritt frei

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Rufen Sie doch einfach mal an Inge Schmitt, Tel. 0 63 23 / 69 19

Venninger Jubilare 2008:

80. Geburtstag:
Margareta Hund
Werner Friebis

Franz Spies
Martha Kaiser

Elfriede Zinnkann

Werner Waldschmitt

Kurt Krauß

Erika Müller

Helmut Ferara

Luzia Greiner

Kurt Korn

Brunhilde Spies

Hildegard Rohr

85. Geburtstag:

Elisabetha Weinschenk

90. Geburtstag:

Hedwig Le Retif

Friedrich Martz

Wir wünschen den Jubilaren alles Gute!



Weihnachtszeit

Heinrich Hoffmann von Fallersleben
(1798-1874)

O schöne, herrliche Weihnachtszeit!
Was bringst du Lust und Fröhlichkeit!
Wenn der heilige Christ in jedem Haus
teilt seine lieben Gaben aus.

Und ist das Häuschen noch so klein,
so kommt der heilige Christ hinein,
und alle sind ihm lieb wie die Seinen,
die Armen und Reichen, die Großen
und Kleinen.

Der heilige Christ an alle denkt,
ein jedes wird von ihm beschenkt.
Drum laßt uns freuen und dankbar sein!
Er denkt auch unser, mein und dein!

**Wir backen,
Sie genießen!**

Bäckerei Franz Kopp
Hauptstr. 26 • 67482 Venningen
Telefon: 0 63 23 / 22 22

Cooler Auftritt im Wingert

Zweites Konzert der Feierwehrrblesler
am Trappenberg



Der Auftritt am Aussichtsturm wird immer beliebter. Foto: Gross

Väterchen Frost meinte es im letzten Jahr besonders gut mit den Feierwehrrblesler Anton Volker und Hund Norbert. Bei Bilderbuchwetter fand am 23.12.07 um 17.00 Uhr beim Aussichtsturm am Trappenberg das zweite Mal dieses Event statt. Waren es im Jahre 2006 noch wenige Zuschauer, die dieses

Ereignis miterleben durften, so waren es im Jahre 2007 mehr als 120 Zuschauer. Unterstützt wurden die Bläser von Ihren Frauen und der Jugendfeuerwehr, die mit selbstgebackenem Gebäck, Kuchen, Glühwein und Bratwurst für das leiblichen Wohl sorgten. ■ (tg)

Johannisfeier 2008

Maibaumversteigerung bringt 106 Euro

Die „Johannisfeier“ fand in diesem Jahr bei strahlendem Sonnenschein und mit vielen, bestens gelaunten Gästen statt.

Wie es schon Tradition ist, wurde die Feier musikalisch von der Singgruppe des Venninger Heimatvereins als auch von der Ottersheimer Blaskapelle umrahmt. Eine weitere, gute Tradition ist es, an diesem Abend, den Maibaum zu versteigern. Es wurde bekannt gegeben, dass der Erlös der Versteigerungsaktion dem Ferienprogramm des Venninger Heimatvereins zu Gute kommt (diese Aktion ist nachzulesen in dieser Ausgabe). Das Prozedere sieht aus wie folgt: Wer mit steigern möchte, meldet sich durch

Hand- oder Rufzeichen und erhält die Gelegenheit, 50 Cent oder mehr in einen Korb zu werfen. Während der Versteigerung läuft verdeckt ein Wecker, bei dessen Klingelzeichen die Versteigerung beendet wird und die Person gewinnt, die zuletzt Geld in den Korb geworfen hat. Bei dieser Versteigerung war die Familie Alexander Gutzler der glückliche Gewinner.

Es wurden insgesamt € 105,50 gespendet, die von einem Besucher um 50 Cent auf € 106.- aufgestockt wurden, die im Rahmen des Ferienprogramms unseren Kindern besonders zu Gute kamen. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für das Mitsteigern. ■ (tg)

Alle Jahre wieder!

Die Wanderung der Venninger Schützen

Auch im Jahr 2007 fand sich eine stattliche Anzahl (ca. 103 Personen) Wanderer im Schützenhaus zur alljährlichen Wanderung ein.

Mit einem Obstler als Gehilfe startete die Venninger Schützen-Wandertruppe in Richtung Neubaubereich über den Triefenbach zum Sportplatz. Von dort ging es über die Krum-Schneid an der Autobahn entlang in Richtung Kläranlage. Dort wurde bei Glühwein und belegten Laugenstangen eine Rast eingelegt. Musikalisch umrahmt wurde die Wanderung von unseren beiden Feierwehrrblesler Anton Volker und Hund Norbert.



Nicht nur Wandern ist das Motto. Foto: Schmitt

Danach ging es dann wieder zurück Richtung Schützenhaus. Bei einem deftigen Essen, gestiftet von der Metzgerei Staub, feierte man den Abschluss der Wanderung. ■ (is)



Der Abschluss im Schützenhaus. Foto: Mayer

Erstkommunion und Fronleichnam 2008



Am 13. April 2008 gingen sechs Kinder unserer Pfarrgemeinde in Venningen zum Weißen Sonntag.

Von links: Annalena Kolbenschlag, Luiza Pacharzina, Stephan Waldschmitt, Selina Kotschak, Valentin Nau, Patricia Lutz Foto: Schlosser

Am Fronleichnamstag, dem 22. Mai 2008, feierte die Pfarrgemeinde einen Festgottesdienst mit einer Fronleichnam-Procession.

Auch die Kommunionkinder wirkten bei der Procession mit und gestalteten zusammen mit Jugendlichen der KJG einen Altar. Anschließend luden Pfarrgemeinde und Kindergarten zum Pfarrfest ein, bei dem für Unterhaltung und das leibliche Wohl bestens gesorgt war. ■ (as)



Der von den Kommunionkindern und der KJG gestaltete Fronleichnamsaltar. Foto: Schlosser

Allianz

Christian Willem
Generalvertretung der Allianz Beratungs & Vertriebs-AG

Spitalstraße 16
67480 Edenkoben
Telefon: 063 23 1824
Telefax: 063 23 8 1483
christian.willem1@allianz.de

Wir lieben Musik ...

HS Musikverlag
Produktion & Agentur

Professionelles Tonstudio
mit Tageslicht und großem Aufnahmerraum

Vermittlung von Musikgruppen aller Stilrichtungen
für Veranstaltungen aller Art (keine Alleinunterhalter!!).

LC-Nummer • Beratung in Fragen GEMA, GVL usw.

FAIRE PREISE

HS Musikverlag, Produktion & Agentur • Heiko Seiberth, Diplom-Musiklehrer
Mühlstraße 20 • 67482 Venningen • Tel: 06323-989920 • Fax: 06323-989923
Weitere Informationen unter www.hs-musikverlag.de



Venninger

Hallo, ich bin Max Stadel

Seit dem 10. März um 18.05 Uhr bin ich neuer Bürger in Venningen, um genau zu sein der 1001. Damals wog ich 3720 g und war stolze 54 cm groß. Ich wohne bei meinen Eltern, Sara und Thomas in der Edenkobener Straße, und da gefällt es mir richtig gut. Denn wir wohnen nicht allein in dem großen Haus, meine Oma, die Tante und der Onkel wohnen noch bei uns. Ihr könnt Euch also vorstellen, bei uns ist immer was los! Langweilig ist mir nie.

Wenn ich nicht wie jeden Morgen mit meiner Mama bei den Pferden bin, dann sind wir einkaufen oder machen sonst irgendwas. Und zudem halte ich meine Familie ziemlich auf Trab, denn ich bin schon ganz groß im Schubladen ausräumen und Unsinn anstellen. Also, man sieht sich bestimmt mal irgendwo im Dorf, denn meine Mama und ich sind echte Spaziergänger.

Bis dann, Euer Max



Hallo, ich bin Elijah Christoph Kolbe

und habe am 10. Dezember meinen ersten Burzeltag. Auf dem Foto bin ich der Kleinste, das war am Tag meiner Geburt mit dem Rest meiner Familie. Mittlerweile kann ich schon ziemlich viel Unordnung im ganzen Haus anrichten und mich auch gegen meine große Schwester wehren. Ich hab' zwar erst einen Zahn, aber das wird noch, hoffe ich. Meine Stärken sind ein gewinnendes Lächeln und viel Charme. Ich bin zwar dauernd am futtern, doch ich tue alles damit ich nichts ansetze. Mein nächstes großes Ziel ist das Laufen, dann kann ich noch mehr rumrackern und mit meiner Schwester noch besser fangen spielen.

Santiago aus Venningen

Am 3. Juli, um 8:37 Uhr kam ich per Kaiserschnitt im Vinzentius Krankenhaus in Landau mit stolzen 3.840 g und 54 cm zur Welt. Meine Eltern gaben mir den Namen Santiago Joseph Abt. Santiago kommt aus dem Spanischen, abgeleitet vom Apostel Sanctus Jacobus. Da in Venningen vermutlich niemand Santiago heißt und man meinen Namen auch außerhalb von Venningen nicht so oft hört, weiß man immer gleich, wer gemeint ist. Das war auch schon im Krankenhaus so - übrigens nicht nur wegen meines Namens. Die Kinderkrankenschwestern (selbstverständlich auch die Eltern und Großeltern) fanden mich schon damals ganz süß, also Mütter haltet eure Mädchen fest...

Mittlerweile bin ich schon 4 Monate. Ich bin ein sehr ausgeglichenes, zufriedenes Baby, das mit jedem lacht, der mit mir Quatsch macht. Nur bei dringendem Hunger, mache ich mich sehr lautstark bemerkbar. Da das tagsüber alle zwei Stunden der Fall ist, und die Milch gut anschlägt, bringe ich schon 8 Kilo auf die Waage. Mein Tag ist gut ausgelastet, denn Spaziergänge, Krabbelgruppe, Babyschwimmen, Babymassage, Rückbildungskurs mit Mama, und Oma & Opa-Besuche stehen auf dem Programm. Ich freue mich schon auf den nächsten Sommer, denn von den Weinfesten in der Umgebung habe ich auch keines ausgelassen.



Gewächse

Ich bin Julian Heil

und wurde am 31.12.2007 als 1000 Bürger von Venningen geboren. Bei meiner Geburt war ich 3.250 g schwer und 51 cm groß. Meine Hobbies sind:

Meiner großen Schwester nacheifern, mich an allem hochziehen, alles in den Mund stecken, die Schwerkraft erproben, Regale ausräumen, Papier zerknüllen oder zerreißen, klettern, Schalter und Knöpfe betätigen, Katzen erkunden, Fensterscheiben inspizieren und Brillen/Ketten oder Ohrringe ergattern.

Zu meinen liebenswerten Eigenschaften zählen: Ich bin süß, charmant, fröhlich, lustig, mutig, aufgeweckt, forsch, zupackend, großzügig und nachsichtig. Zu meinen weniger liebenswerten Eigenschaften gehört, dass ich gerne die Nachtruhe anderer störe. Außerdem habe ich einen großen Bewegungsdrang beim Wickeln und Anziehen.

Zusammenfassend kann meine Familie aber sagen: „Ein Glück, dass es mich gibt!“

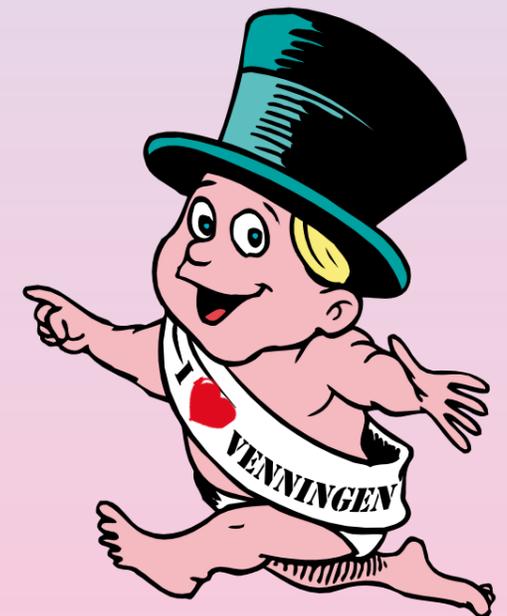


Ich bin Lea Sophie Braun

und hatte es sehr eilig am 20.10.2008 auf die Welt zu kommen.

Bei meiner Geburt war ich 52 cm groß und hatte ein Gewicht von 3890 g. Kein Wunder, dass mir die Einzimmerwohnung bei Mama zu eng wurde. Jetzt wohne ich mit meiner Mama Jutta Braun und meinem Papa Bruno Baldensperger in einer etwas größeren Umgebung.

Mein großer Bruder Philipp, der sich liebevoll um mich kümmert, ist auch dabei.





Fastnachtsparty für die Venninger Kids



Viel Spaß und Gesang gab es auf der Fastnachtsparty. FOTO: SCHLOSSER

Wie jedes Jahr am Fastnachtsternstag gab es ein großes „HELAU“. Eingeladen von unserem Kirchenchor trafen sich große und kleine Narren im vollbesetzten Sportheim. Thomas Hammer und sein Team sorgten sich großartig um das leibliche Wohl. Aber auch für Spaß und Spiel war gesorgt. Annette Lutz und Astrid Schlosser hatten sich viele Spiele für die Kinder und Jugendlichen ausgedacht, bei denen alle viel Spaß hatten. Magdalena Schlosser und Carolin Wenz unterhielten das Publikum wieder mit einer Büttenrede. Aus Gommersheim war eine Klofrau

(Anja Heß) angereist, um uns in lustigen Versen von ihrer Arbeit zu berichten. Auch die Tanzeinlage, vorgeführt von Inga Pacharzina, Katharina Schlosser, Regina Spieß und Simone Wenz begeisterte die Zuschauer. Das Prinzenpaar Patricia I. und Valentin I. eröffneten und beschlossen den Nachmittag und verteilten gekonnt die Orden für alle Mitwirkende.

Fazit: ein schöner, gelungener Nachmittag, der uns schon auf das nächste Fastnachtstreiben hoffen lässt.

In diesem Sinne: HELAU bis zum nächsten Jahr. ■ (as)



Mit Tanzeinlagen und Sketchen hatten die Kinder viel Spaß. FOTOS: SCHLOSSER

med. Fußpflege
Fußreflexzonen-Therapie
Krankengymnastik • Massagen

- nur Hausbesuche -

Termine nach Vereinbarung
M. Vorstoffel • Venningen
Telefon 06323/937900

Schulkinder im Jahr 2008



Oben von links: Lukas Altmann, Elias Leibfried, Zinovia Garofillou, Annika Heil, Lena Jung, Viviane Deigentasch, Luca Jabczynski
Unten von links: Fabio Simma, Niklas Wirth, Tobias Halfmann, Luca Simma, Niklas Georg FOTO: ATELIER PAUL, WESTHEIM

Klappläden, Schiebeläden (Holz, PVC, Alu)
Lamellentüren und Beschläge
 Hergestellt im Meisterbetrieb des deutschen Handwerks
 67482 Venningen, Röhrstr. 13a
 Tel. 06323 9491- 0, Fax 9491- 11
 über 50 Jahre Deutsche Wertarbeit!

WANGER GmbH www.klappladenbau.de

Wir führen eine große Auswahl von schönen und günstigen neuen Brautkleidern, auch Second-Hand, bis Gr. 50 sowie Accessoires

Wir führen eine große Auswahl von schönen und günstigen neuen Brautkleidern, auch Second-Hand, bis Gr. 50 sowie Accessoires

Röhrstraße 22
 67482 Venningen a. d. A 65
 Telefonische Terminvereinbarung unter 06323/6398

Brautlädchen
 Jutta Kern

Weinessig
 Doktorenhof

Zeit für saure Sinnlichkeit

Raiffeisenstr. 5 – 67482 Venningen
 Tel: 06323-5505 – Fax: 06323-6937
 www.doktorenhof.de

Pfälzische Weinkönigin Julia Becker Ehrenpatin der Venninger Jungstörche 2008

Wie im Vorjahr – wieder drei Venninger Jungstörche 2008



Die Storchpaten 2008 mit Julia Becker. FOTO: AREND

Die Venninger Jungstörche auf dem Bürgerlistenstorchennest wurden am 7. Juni von Christian Reis und Frank Steigleder von der Aktion Pfalzstorch e.V. im Beisein der pfälzischen Weinkönigin Julia Becker beringt.

Norbert Arend, Vorstandsmitglied der Aktion Pfalzstorch und Bürgerlistenvorsitzender, überreichte Julia Becker die Urkunde über die Ehrenpatenschaft für die drei Jungstörche. Er betonte, dass Julia Becker „für die herausragende Arbeit als pfälzische Weinkönigin“ die Ehrenpatenschaft zuerkannt wurde. „Diese Auszeichnung ist eine große Ehre für mich. Ich freue mich ganz riesig“, so Julia Becker. Sie werde den Werdegang der Storchjungen soweit möglich verfolgen.

Drei Storchpatenschaften wurden an: Galerie Weber-Art aus Weyher für Storch „Paula“, Raiffeisenbank Oberhardt-Gäu in

Edesheim für Storch „Friedrich Wilhelm“, Nico Jung aus Venningen für Storch „Nico“ vergeben. Sie hatten die höchsten Gebote für die Patenschaften abgegeben bzw. für Nico Jung die Oma. Die Urkunden wurden von der Ehrenpatin Julia Becker überreicht.

30% des Erlöses der Patenschaftsaktion, insgesamt 240 Euro, erhält die Aktion Pfalzstorch e.V. Der Rest wird für die Storchensiedlung und Pflege in Venningen verwendet.

Arend freute sich mit sehr vielen Venningern, dass auch in diesem Jahr wieder drei Jungstörche ausgebrütet wurden. Er bedankte sich bei der Aktion Pfalzstorch e.V. für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit sowie bei den beiden Nestbetreuern Willi Spies und Wolfgang Gottschall und den übrigen Helfern.

Leider mussten die Jungstörche ohne Storchenvater aufwachsen.



Die drei Jungstörche mit der „alleinerziehenden“ Mutter. FOTO: AREND

Der Storchenvater, der einige Tage nicht mehr ins Nest zurückgekommen war, wurde bei der Heuernte tot aufgefunden. Die Untersuchung von Dr. Michael Fangrath von der Aktion Pfalzstorch e.V. ergab als Todesursache einen Stromschlag an einem Mittelmast. Damit die „alleinerziehende“ Storchmutter die Jungstörche ausreichend ernähren konnte und sie nicht im Nest verhungerten, wurde von den Storchensiedlern Willi Spies und Wolfgang Gottschall kurzzeitig mit „zugefüttert“.



Die Überreichung der Ehrenpatenschaft. FOTO: AREND

1961 in Großfischlingen.

Wer sich genauer über Störche informieren möchte, kann dies gerne in der ständigen Storchenausstellung in Bornheim jeden Sonntag von 14 bis 17 Uhr tun. Für Gruppen können Besuchstermine unter der Telefonnummer 06348-610757 vereinbart werden. Darüber hinaus kann man die Aktion Pfalzstorch e.V. durch eine Mitgliedschaft - 12 Euro im Jahr - unterstützen. Aufnahmeformulare sind bei Norbert Arend, Im Tränkweg 18, erhältlich. ■ (na)

Urkunde

Anlässlich der Beringung und Vergabe der Patenschaften der im Jahre 2008 in Venningen aufgewachsenen Weißstörche verleihen wir

der pfälzischen Weinkönigin **Julia Becker** die Ehrenpatenschaft für die 2008 geschlüpften drei Jungstörche

Venningen, 7. Juni 2008

Urkunde zur Ehrenpatenschaft von Julia Becker. QUELLE: AREND



73. Knospe auf Kirchenvorplatz

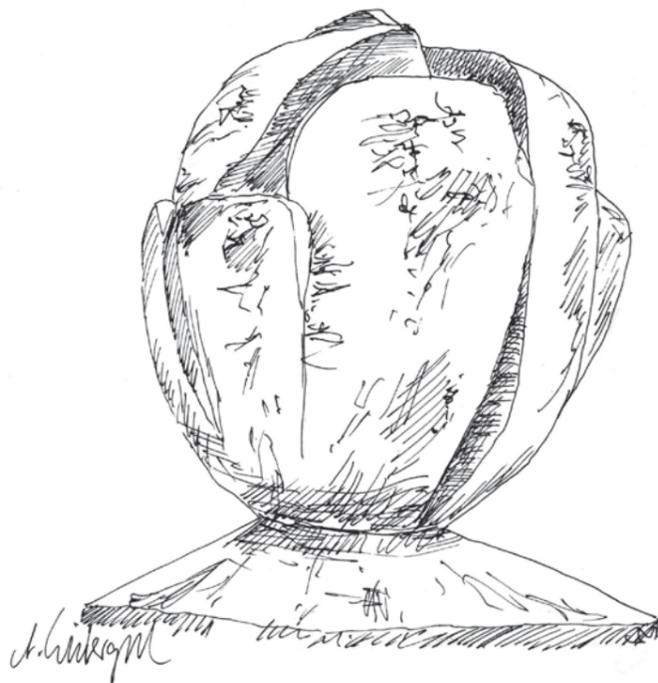
Auf dem Kirchenvorplatz unweit der katholischen Kirche Sankt Georg steht inmitten des Rasenplatzes zur Dalbergstraße hin eine Sandsteinskulptur, die „Knospe“. Sie ist eine der optischen Bereicherungen zur Förderung von Kunst und Kultur der Ortschaften, was sich der Verein der Südlichen Weinstraße zum Ziel gesetzt hat. Geschaffen wurde die Knospe in Stein von dem damals in Essingen lebenden Bildhauer Wieslaw Pietron.

Die aus rotem Sandstein geschaffene „Knospe“ wurde innerhalb eines Festprogramms im Mai 1996 von dem damaligen Pfarrer Benno Dückinghaus, assistiert von Diakon Bernhard Groß, feierlich geweiht. Die Pfarrei hatte den Platz zur Aufstellung des Kunstobjektes dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt. Beteiligt am Programm war die Trachtengruppe und der Venninger Singkreis des Heimatvereines. Zugewogen waren Landrat Gerhard Weber, Ortsbürgermeister Roland Kuhn, der Vorsitzende des Venninger Heimatvereines Rudi Heimlich, die Venninger Weinprinzessin Corina Pfaff und der Künstler selbst. Petrus hatte dazu die Himmelschleusen geöffnet, jedoch wurden die Anwesenden anschließend mit

Brezeln und dem guten „Venninger Doktor“ belohnt.

Entstanden war das Kunstwerk anlässlich des Bildhauerprojektes 1995 der Südlichen Weinstraße „Haus/Tür/Stuhl“. Drei Künstler sollten das Thema in Sandstein umsetzen. Aus drei Entwürfen für Venningen wurde dann ein Objekt als Kugelform ausgewählt und in Zusammenarbeit mit dem Verein zur Förderung von Kunst und Kultur an der Südlichen Weinstraße und dem Venninger Heimatverein in Auftrag gegeben. Die Kosten dafür übernahmen beide Vereine je zur Hälfte. Für den Künstler Pietron ist die Kugel nicht nur das Symbol der Vollkommenheit oder des Lebens überhaupt, sondern beinhaltet auch Qualitäten wie Geborgenheit und Schutz, das Nach-Hause-kommen-Können und -kommen-Wollen. Der Haus-Kugel-Gedanke ist das Attribut für Kreativität und Vitalität menschlicher Aktivität und Zusammengehörigkeit. Wieslaw Pietron 1934 in Gdingen in Polen geboren, gestorben 2001, arbeitete im Atelier Dreihof bei Essingen. Pietron gehörte zu den Künstlern, die das Schöne in seiner Ausstrahlung erlebten und in poetischer Weise bildnerisch umsetzten.

Nun steht seit Mai 1996 zwischen Kirche und den Fachwerk-



häusern etwas erhöht auf dem frischen Grün das Kunstwerk als offene Kombination von Kugel und Knospe. Abmessung: ca. 1,8 Meter hoch mit einem Durchmesser von ca. 1,5 m. Sie ist mit ineinander greifenden und doch noch getrennten Partien gestaltet, also für einen unabgeschlossenen Prozess - als Weiterentwicklung des zusammenwachsens von zwei

Kulturlandschaften: des landwirtschaftlichen Landstrichs des Gäus und der Weinkultur an der Haardt.

Bevor der neue Friedhof an der Kirrweilerer Straße am 14. Februar 1828 seiner Bestimmung übergeben wurde, war der Platz um die Kirche die letzte Ruhestätte der Verstorbenen. Im Volksmund Kirchhof genannt.

Eine in die Sandsteinmauer an der Dalbergstraße eingelassene Metallplatte erläutert dem Betrachter das Kunstwerk mit folgendem Text:

KNOSPE - Sinnbild für das erwachende Leben.

Errichtet hier in Venningen – an der Nahtstelle zwischen Gäu und Haardt – symbolisiert sie das Zusammenwachsen zweier Kulturlandschaften, die typisch für Landwirtschaft und Weinbau unserer Pfälzer Heimat sind.

Gestaltet von: Dipl.-Bildhauer W. Pietron

Gestiftet vom: - Verein zur Förderung von Kunst und Kultur an der SÜW - 1995 - Venninger Heimatverein



Der Winzer un sa Schlottekruck

von Lorenz Rohr

O liewer, alder Schlottekruck,
Du bescht mam Herz so noh';
Gäbscht du mer net manch' gude Schluck,
Nod wär' ich net halb so froh.

Chor: *Gluck, gluck, gluck!*
Schluck, schluck, schluck,
Vivat houch der Schlottekruck!

Beim Reweschneide gehscht de mit,
Du dienscht der Kammert trei,
Un wann's zu grawe, zu rihre git,
Do bescht ach du derbei.

Chor: *Gluck, gluck, gluck, usw.*

Wann d' Wingert als um d' Kandsdagszeit
Siß duften, G'schei an G'schei,
Wie freet mich do mei' Kruck, ehr Leit,
Un ich denk, des git d'r en Wei'.

Chor: *Gluck, gluck, gluck, usw.*

Licht schmud'ger Summer iwwer 'm Land,
As wie vum en Alp der Druck,
So geht beim Schaffe meer an d'Hand
In der Froch' mei Schlottekruck.

Chor: *Gluck, gluck, gluck, usw.*

Un kummt die Zeit, wu der Winzer sächt:
„Gekocht der ‚Auguscht hot,“
Do schmackt mer's aus man Kruck erscht recht,
Weil's dann „der September brot't.“

Chor: *Gluck, gluck, gluck, usw.*

Die Lisserschaar, wann der Herbscht esch do,
Rickt aus mit Sang und Klang.
Mei' luscht'ger Kruck, was wackelscht so?
Du rischt die wuhl aach zum Gang!

Chor: *Gluck, gluck, gluck, usw.*

Der Bitzler loßt sich prächtig a',
Dem esch e mancher hold;
Ich halt' mich brav am alde d'ra',
Am Schlottekruck sei' Gold.

Chor: *Gluck, gluck, gluck, usw.*

Du seeleguder Kumerad,
Do nimm ma Hand, schlach ei'!
Dei Treidinscht macht d'r Ehr' un Schtaat
Un aach 'm Wei' vom Rhei'.

Chor: *Gluck, gluck, gluck, usw.*



Lorenz Rohr – 1846-1902
Venninger Heimatdichter

Wörterklärungen:

Kandsdagszeit	= Zeit um Johannistag
Kruck	= Krug
Lisserschaar	= Traubenleser (-schneider)
Kumerad	= Kamerad
Treidinscht	= Treudienste
Schlotte(r)kruck	= ein aus Steinzeug 2 Ltr. fassender Krug den man mit Wein gefüllt mit in den Wingert nahm. Der Schlotterkrug hatte einen großen Henkel, sodass man den Stiel vom Karst durchstecken und dann alles über der Schulter tragen konnte.

Zusammengestellt von Alois Wintergerst



Anliegen der Verwaltung des Venninger Heimatvereins

Viele der Mitglieder des Venninger Heimatvereins haben uns bereits eine Ermächtigung erteilt, die Mitgliedsbeiträge von ihrem Konto bei Fälligkeit per Lastschrift einzuziehen. In den meisten Fällen klappt dies auch vorzüglich. Es kommt jedoch immer wieder vor, dass jemand seine Bankverbindung ändert und versäumt, auch uns die neue Bankverbindung mitzuteilen. Dies führt dann dazu, dass die bisherige Bank unsere Lastschrift nicht einlöst und wir zusätzlich mit Gebühren belastet werden, was sicherlich auch nicht in Ihrem Sinne ist.

Denken Sie deshalb bitte auch an den Venninger Heimatverein, wenn Sie Ihre Bankverbindung ändern sollten bzw. geändert haben.

Wenn Sie noch nicht am Lastschriftverfahren teilnehmen, bitten wir Sie zu überlegen, ob nicht auch Sie diese Vereinfachung nutzen wollen und uns eine **Einzugsermächtigung erteilen**. Einen entsprechenden Vordruck finden Sie in diesem Mitgliederbrief.

Ansonsten **überweisen Sie uns bitte Ihren Mitgliedsbeitrag** entsprechend der Vereinssatzung jeweils bis zum 31.03. des laufenden Jahres auf eines der folgenden Konten:

Sparkasse SÜW, Landau	Raiffeisenbank Oberhaardt-Gäu eG,
BLZ 548 500 10 Konto: 19 281	BLZ 548 611 90 Konto: 551 333

Flocken-Sparprogramm



Jetzt haben wir die Bescherung!

Gönnen Sie sich zu Weihnachten mal etwas Größeres als eine Gans. Zum Beispiel eine ausgewachsene Küche zum eingeschrumpten Preis. Die Bescherung wartet bei uns. Warten Sie nicht zu lang, sonst ist sie Schnee von gestern.

www.entdecken-sie-den-unterschied.de



Küchenplanung Zschocke
Dalbergstraße 11 • 67482 Venningen
Tel.: 0 63 23 / 8 12 59 • Fax: 0 63 23 / 67 24

Zum Schmunzeln

Die Salatschüssel

John hat seine Mutter zum Essen in seine Zweier-WG eingeladen. Während des Essens stellte seine Mutter fest, wie schön seine Mitbewohnerin eigentlich ist. Schon seit Längerem spielte sie mit dem Gedanken, dass die beiden eine Beziehung haben könnten, und das machte sie unsicher.

Während des Abends, als sie die beiden beobachtete, begann sie sich zu fragen, ob da zwischen John und seiner Mitbewohnerin wirklich mehr vorhanden war, als das normale Auge zu sehen bekam. Ihre Gedanken lesend sagte John: „Ich weiss was Du denkst, aber ich versichere Dir, dass wir nur miteinander wohnen.“ Etwa eine Woche später, sagte Julie zu John: „Seit deine Mutter bei uns zum Essen war, kann ich meine silberne Salatschüssel nicht mehr finden.“ John antwortete ihr: „Nun, ich glaube kaum, dass sie sie mitgenommen hat, aber ich werde ihr schreiben.“

So setzte er sich hin und schrieb: „Liebe Mutter, ich sage nicht, Du hast die Salatschüssel mitgenommen und ich sage auch nicht, Du hast sie nicht mitgenommen. Aber der Punkt ist, seit Du bei uns zum Essen warst, fehlt eben die Salatschüssel. In Liebe, John.“

Mehrere Tage später erhielt John einen Brief von seiner Mutter, in welchem stand: „Lieber John, ich sage nicht, dass Du mit Julie schläfst, und ich sage auch nicht, dass Du nicht mit ihr schläfst. Aber der Punkt ist, wenn sie in ihrem eigenen Bett geschlafen hätte, hätte sie die Salatschüssel schon längst gefunden. In Liebe, Mom“



BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich/Wir interessiere/n mich/uns für die Tätigkeit des Venninger Heimatverein 1979 e. V., Dalbergstraße 2, 67482 Venningen, und habe/n mich/uns entschlossen Mitglied/er des Vereins zu werden.

Name	Vorname	Geburtsdatum
Straße	Postleitzahl	Ort
Telefonnummer	E-Mail	

Folgende Familienmitglieder sollen als Vereinsmitglieder geführt werden (Bitte jeweils Vornamen und Geburtsdatum angeben).

Ehepartner	Geburtstag	Kind 1	Geburtstag
Kind 2	Geburtstag	Kind 3	Geburtstag

Ich/Wir wähle/n folgende Beitragsform (gewünschtes bitte ankreuzen):

<input type="checkbox"/> Kinderbeitrag (bis 18 Jahre) z.Zt. € 3,- Jahresbeitrag	<input type="checkbox"/> Einzelbeitrag z.Zt. € 8,- Jahresbeitrag	<input type="checkbox"/> Familienbeitrag z.Zt. € 13,- Jahresbeitrag
---	--	---

PLZ, Ort	Datum	Unterschrift/en
----------	-------	-----------------

LASTSCHRIFT-EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Name	Vorname	Datum
Straße	Postleitzahl	Ort

Betr.: Ermächtigung zum Einzug von Forderungen mittels Lastschriften. Hier Einzug von Mitgliedsbeiträgen. Hiermit ermächtige ich widerruflich, die von mir zu entrichtenden Zahlungen wegen des Jahresbeitrages VENNINGER HEIMATVEREIN 1979 e.V. bei Fälligkeit zu Lasten meines hier angegebenen Kontos mittels Lastschrift einzuziehen. Kinder: € 3,- Einzelbeitrag: € 8,- Familienbeitrag: € 13,- Falls mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens der Bank keine Verpflichtung zur Einlösung.

Kontoführendes Geldinstitut	Ort	
Bankleitzahl	Kontonummer	Unterschrift



1. Venninger Nikolaus- Markt

auf dem Schulhof



Unter dem
Weihnachtsbaum
eine Holzkrippe
mit echten Schafen.

Selbstgebasteltes • Schmuck • Kunsthandwerk
aus Keramik, Metall und Holz sowie Drechselarbeiten
leckeres Selbstgebackenes • Glühwein • Flammkuchen
Steak und Bratwurst • Waffeln • Kaffee und Kuchen

Sa., 6. Dez. von 15 Uhr bis 20 Uhr
So., 7. Dez. von 11 Uhr bis 20 Uhr



Viele Aktivitäten unter einem Dach

Nachrichten vom Turn- und Sportverein Venningen/Fischlingen

3. Venninger Boule-Turnier



Foto: TSV

Das dritte Venninger Boule-Turnier fand im September statt und hatte folgende Platzierungen:

1. Bernd Brechtel
2. Berthold Schneider
3. Wolfgang Seeber
4. Franz Emmeler
5. Roman Brand
6. Ludwig Roth
7. Erhard Pflug
8. Bruno Strassner
9. Andreas Kiehl



Manche Entscheidungen waren sehr knapp und mussten genau ausgemessen werden. Foto: TSV

Kleinfischlingen ist Dorfmeister 2008

Nach einem gelungenen Dorfturnier vom 2. bis 8. Juni 2008 bei dem neun Mannschaften (Venningen Ost, Venningen West, Großfischlingen, Bacardi Angels, FC Klosterfrauen, Feuerwehr, Freizeit-

mannschaft Meinen, Jugendtreff, Kleinfischlingen) teilnahmen, wurde Kleinfischlingen nach einem Finale gegen Großfischlingen (2:6) der diesjährige Dorfmeister. ■ (am)

Das Angebot des TSV:

Frauenturnen:	Di. 20.00 - 21.15 Uhr im Pfarrzentrum Leitung: Doris Dersch-Fischer
Aerobic und BBP:	Do. 19.00 - 20.00 Uhr im Pfarrzentrum
Rückenschule:	Do. 20.10 - 20.55 Uhr im Pfarrzentrum Leitung: Hanelore Altherr, Tel.: 06341-33298
Training G-Junioren:	Mi. 17.30 - 18.30 Uhr am Sportplatz seit Oktober, 17.30 - 18.45 Uhr Hallentraining im Gymnasium Edenkoben, Leitung: Christian Georg
Training E-Junioren:	Di. und Fr. 18.00 - 19.00 Uhr am Sportplatz seit Oktober Mi. 16.00 - 17.30 Uhr in der Sporthalle der Hauptschule Edenkoben Leitung: Rainer Kober & Andreas Hauck
Training F-Jugend:	Mo. und Mi. 18.00 - 19.00 am Sportplatz seit Oktober, Mi. 17.30 - 18.45 Uhr Hallentraining im Gymnasium Edenkoben Leitung: Matthias Jung & Helmut Wirth
Training D-Junioren:	Mo. und Mi. 18.00 - 19.30 Uhr am Sportplatz seit Oktober Mi. 16.00 - 17.30 Uhr in der Sporthalle der Hauptschule Edenkoben Leitung: Oliver Wind
Training 1. Mannschaft:	Di. u. Do. 19.00 Uhr am Sportplatz
Boulespiel:	Fr. ab 19.00 Uhr am Sportplatz

www.tsv-venningen.de

Neue Vorstandschaft beim TSV

2008 gab es Neuwahlen beim TSV.
Hier das Ergebnis:

1. Vorsitzender	Thomas Hammer
2. Vorsitzender	Joachim Nikolaus
Schriftführer	Michael Gerbes
Ausschussmitglieder	Florian Anton Dieter Deck Rainer Kober Thomas Lutz Claus Schroer Hans Zenter

**IN DER REGION –
FÜR DIE REGION**



Wir sind 100 % für Sie da!

- **Als starke Regionalbank sind wir aktiver Partner der Menschen, Unternehmen, Vereine und Institutionen vor Ort.**
- **Wir fördern gezielt gemeinnützige und soziale Aktivitäten, Sport, Kunst und Kultur.**
- **Wir setzen uns dafür ein, Positives für die Region zu bewirken.**

Telefon 06341 904-0
montags bis freitags
von 08:00 bis 20:00 Uhr
www.vrbank-suedpfalz.de

 **VR Bank Südpfalz**
Landau • Marktheidenfeld • Burgweiden • Bockel • Rimbach • Wölkach